



University of Applied Sciences

HOCHSCHULE
EMDEN·LEER

Fachbereich
Soziale Arbeit und Gesundheit

Modulhandbuch des Bachelorstudiengangs

Sozial- und Gesundheitsmanagement (Bachelor of Arts)

Stand: 10. Juni 2019

Modulkatalog	3
Studienverlaufsplan Sozial- und Gesundheitsmanagement	5
Modulbeschreibungen	7

Modulkatalog

Legende:

Studienrichtung Sozialmanagement

Studienrichtung Gesundheitsmanagement

Modulnummer/Bezeichnung		Form der Prüfung (§ 7 Teil A)	Prüfungsart (§ 8 Teil A)	Kreditpunkte	Semester
1	Wissenschaftliches Arbeiten und Schlüsselkompetenzen	PL, SL	KA, K2, R	5	1
2	Professionelle Kommunikation und Interaktion im Sozial- und Gesundheitswesen	PL	KA	5	2
3.1	Institutionelle und sozialpolitische Rahmenbedingungen der Sozialwirtschaft	PL	KA	5	3
3.2	Institutionelle und gesundheitspolitische Rahmenbedingungen der Gesundheitsversorgung	PVL, PL	KA, K2	5	2
4	Sozialpolitik	PL	KA, K2	5	1
5	Betriebliches Gesundheitsmanagement I	PL	KA, K2	5	2
6	Projektmanagement und -entwicklung	PL	KA, K2	5	3
7	Recht I: Einführung Sozialstaat und öffentliches Recht	PL	KA, K2, M	5	1
8	Recht II: BGB, Vertragsrecht, Arbeits- und Tarifrecht, Unternehmensformen	PL	KA, K2, M	5	2
9	Recht III: Leistungserbringungsrecht und Recht der sozialen Sicherung	PL	K2	5	3
10.1	Arbeitsfelder, Methoden und Handlungsweisen in der Sozialen Arbeit	PVL, PL	KA	5	2
10.2	Betriebliches Gesundheitsmanagement II	PL	KA	5	4
11.1	Disziplinäre Zugänge und Theorien der Sozialen Arbeit	PL	KA	5	4
11.2	Gesundheitspolitik	PL	KA, K2, M	5	5
12	Qualitätsmanagement und -entwicklung	PL	KA	5	4
13	Forschung und Statistik	PL	KA, K2	5	2
14.1	Sozialpolitik, Sozialwissenschaften und Ökonomie	PL	KA	5	5
14.2	Gesundheitsökonomie	PL	KA, K2	5	3
15	Volkswirtschaftslehre	PL	KA, K2	5	1
16	BWL I: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	PL	KA, K2	5	1
17	BWL II: Buchführung und Jahresabschluss	PL	KA, K2	5	1
18	BWL III: Kosten- und Leistungsrechnung	PL	KA, K2	5	2
19	BWL IV: Finanzierung und Investition	PL	KA, K2	5	3
20	Marketing I	PL	KA, K2	5	4
21	Controlling I	PL	KA, K2	5	3
22	Personalmanagement I	PL	KA, K2, M	5	3
23	Unternehmens- und Organisationsführung	PL	KA	10	5

Modulnummer/Bezeichnung		Form der Prüfung (§ 7 Teil A)	Prüfungsart (§ 8 Teil A)	Kreditpunkte	Semester
24	Wahlpflichtbereich CPM: Controlling, Personal, Marketing	PL	KA, K2, M	5	5
	24.1 Controlling II				
	24.2 Personalmanagement II				
	24.3 Marketing II				
25	Wahlpflichtbereich: studienrichtungsbezogene sowie studienrichtungsübergreifende Angebote	jeweils SL	je nach gewählter Veranstaltung	15	4, 5
26	Praxisprojekt	PL	KA	10	
	• Praxisprojekt Teil I		BÜ		4
	• Praxisprojekt Teil II		BU		5
27	Praxisphase			18	6
	• Praxisphase Vor- und Nachbereitung	SL	R,PP		
	• Praktikum	SL	PB		
28	Bachelorarbeit mit Kolloquium		§§ 20 f Teil A BPO	12	6
Gesamt					
				180	

Erläuterungen zu den Prüfungsarten und -formen:

BÜ	=	Berufspraktische Übung
K	=	Klausur (Zahl: Bearbeitungszeit in Stunden)
KA	=	Kursarbeit
H	=	Hausarbeit
M	=	Mündliche Prüfung
R	=	Referat
PB	=	Praxisbericht
PL	=	Prüfungsleistung
PP	=	Posterpräsentation
SL	=	Studienleistung
PVL	=	Prüfungsvorleistung

Studienverlaufsplan Sozial- und Gesundheitsmanagement

Legende:

Studienrichtung Sozialmanagement

Studienrichtung Gesundheitsmanagement

1. Studiensemester

Modul-Nr.		CP	SWS
	Semesterbegleitende Orientierungsveranstaltung: Einführung in die Aufgaben- und Tätigkeitsfelder des Sozialmanagements / Gesundheitsmanagements		
1	Wissenschaftliches Arbeiten und Schlüsselkompetenzen	5	4
4	Sozialpolitik	5	4
7	Recht I: Einführung Sozialstaat und öffentliches Recht	5	4
15	Volkswirtschaftslehre	5	4
16	BWL I: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	5	4
17	BWL II: Buchführung und Jahresabschluss	5	4
Gesamt		30	24

2. Studiensemester

Modul-Nr.		CP	SWS
2	Professionelle Kommunikation und Interaktion im Sozial- und Gesundheitswesen	5	4
10.1	Arbeitsfelder, Methoden und Handlungsweisen in der Sozialen Arbeit	5	4
3.2	Institutionelle und gesundheitspolitische Rahmenbedingungen der Gesundheitsversorgung	5	4
5	Betriebliches Gesundheitsmanagement I	5	4
8	Recht II: BGB, Vertragsrecht, Arbeits- und Tarifrecht, Unternehmensformen	5	4
13	Forschung und Statistik	5	4
18	BWL III: Kosten- und Leistungsrechnung	5	4
Gesamt		30	24

3. Studiensemester

Modul-Nr.		CP	SWS
6	Projektmanagement und -entwicklung	5	4
9	Recht III: Leistungserbringungsrecht und Recht der sozialen Sicherung	5	4
3.1	Institutionelle und sozialpolitische Rahmenbedingungen der Sozialwirtschaft	5	4
14.2	Gesundheitsökonomie	5	4
19	BWL IV: Finanzierung und Investition	5	4
21	Controlling I	5	4
22	Personalmanagement I	5	4
Gesamt		30	24

4. Studiensemester

Modul-Nr.		CP	SWS
11.1	Disziplinäre Zugänge und Theorien der Sozialen Arbeit	5	4
10.2	Betriebliches Gesundheitsmanagement II	5	4
12	Qualitätsmanagement und -entwicklung	5	4
20	Marketing I	5	4
25	Wahlpflichtbereich	10	8
26	Praxisprojekt Teil I	5	4
Gesamt		30	24

5. Studiensemester

Modul-Nr.		CP	SWS
14.1	Sozialpolitik, Sozialwissenschaften und Ökonomie	5	4
11.2	Gesundheitspolitik	5	4
23	Unternehmens- und Organisationsführung	10	8
24.1	Wahlpflichtbereich CPM: Controlling II	5	4
24.2	Wahlpflichtbereich CPM: Personalmanagement II	5	4
24.3	Wahlpflichtbereich CPM: Marketing II	5	4
25	Wahlpflichtbereich	5	4
26	Praxisprojekt Teil II	5	4
Gesamt		30	24

6. Studiensemester

Modul-Nr.		CP	SWS
27	Praxisphase	18	
28	Bachelorarbeit und Kolloquium	12	
Gesamt		30	

Modulbeschreibungen

Modul 1	Wissenschaftliches Arbeiten und Schlüsselkompetenzen	
Modulverantwortung: Frau Prof. Dr. Kerstin Kamke		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1. Semester	Modulart: Pflichtmodul
CP: 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 90 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / WS	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Aufbereitung und Präsentation wissenschaftlicher Erkenntnisse gehört zu den Schlüsselkompetenzen für Studium und Berufsleben. Ziel des Moduls ist, dass die Studierenden in der Lage sind, eine wissenschaftliche Arbeit zu erstellen und rhetorische Kompetenzen für das Studium und den Berufsstart erwerben. Die Studierenden sind in der Lage, professionell wissenschaftlich und praxisorientiert zu kommunizieren.</p> <p><u>Wissenschaftliches Arbeiten:</u> Die Studierenden können eine wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, recherchieren, Themenfelder nach wissenschaftlichen Standards aufbereiten, eine wissenschaftliche Arbeit strukturieren und korrekt zitieren. Sie sind in der Lage, die Arbeit selbstständig zu erstellen und zu präsentieren.</p> <p><u>Schlüsselkompetenzen:</u> Die Studierenden können Informationen und Themenfelder professionell aufbereiten und überzeugend präsentieren. Sie bauen einen persönlichen Kontakt zum Publikum auf und können rhetorische Elemente und Visualisierungen zur Erhöhung der Verständlichkeit nutzen.</p>	
Inhalte des Moduls	<p><u>Wissenschaftliches Arbeiten:</u> Die Studierenden lernen den Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit, die Zitationsweise und das systematische Recherchieren kennen und wenden die erworbenen Kenntnisse in einer Ausarbeitung an. In der Veranstaltung werden die verschiedenen Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formulierung einer wissenschaftlichen Fragestellung - Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit - Korrektes Zitieren und Bibliographieren - Wissenschaftliche Arbeitstechniken <p><u>Schlüsselkompetenzen:</u> Im Seminar werden die verschiedenen Methoden vermittelt und eingeübt, wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentationstechniken - Moderationstechniken 	

	<ul style="list-style-type: none"> - Die Rede - Rhetorik
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar
Lernformen:	regelmäßige aktive Teilnahme an den Veranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, eigenständige Recherche, schriftliche Ausarbeitungen, Präsentation, Übungen, Trainings, Fallbeispiele, Kleingruppenarbeit
Voraussetzung für die Vergabe von CP	Es besteht Anwesenheitspflicht gemäß § 6 Abs. 5 BPO Teil A. Die Anwesenheit ist in den einzelnen Veranstaltungen zu dokumentieren; zulässige Fehlzeiten max. 20%. Abweichungen regeln die Dozenten in Abstimmung mit der Modulverantwortlichen. Die SL wird im Teilmodul „Schlüsselkompetenzen“ erbracht, die PL wird im Teilmodul „Wissenschaftliches Arbeiten“ erbracht. Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt in Form einer Klausur, eines Referat oder einer Kursarbeit.
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul lehrt die theoretischen Kenntnisse und Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und der wissenschaftlichen Präsentation incl. entsprechender Analyse- und Präsentationstechniken. Es bereitet auf die Erstellung von Hausarbeiten und auf die Bachelorarbeit incl. Kolloquium vor.
(Grundlagen-)Literatur:	<p>Literaturauswahl:</p> <p>Balzert, Helmut/ Schröder, Marion/ Schäfer, Christian (2014): Wissenschaftliches Arbeiten. Ethik, Inhalt & Form wiss. Arbeiten, Handwerkszeug, Quellen, Projektmanagement, Präsentation. 2. Auflage. Dortmund: W3L AG.</p> <p>Bünting, Karl-Dieter/ Bitterlich, Axel/ Pospiech, Ulrike (2006): Schreiben im Studium: mit Erfolg. Ein Leitfaden. Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor GmbH & Co. KG.</p> <p>Eco, Umberto (2005): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften. 11. Auflage. Heidelberg: C.F. Müller.</p> <p>Hartmann, Martin/ Röpnack, Rainer/ Funk, Rüdiger (2005): Kompetent und erfolgreich im Beruf. Wichtige Schlüsselqualifikationen, die jeder braucht. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.</p> <p>Karmasin, Matthias/ Ribing, Rainer (2009): Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. 4. Auflage. Wien: Facultas Verlags- und Buchhandels AG.</p> <p>Kornmeier, Martin (2013): Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. Für Bachelor, Master und Dissertation. 6. Auflage. Bern: Haupt.</p> <p>Riedenauer, Markus/ Tschirf, Andrea (2012): Zeitmanagement und Selbstorganisation in der Wissenschaft. Ein selbstbestimmtes Leben in Balance. Wien: Facultas Verlags- und Buchhandels AG.</p> <p>Seifert, Josef W. (2014): Visualisieren, Präsentieren, Moderieren. Der Klassiker. 34. Auflage. Offenbach: Gabal Verlag.</p>

Modul 2	Professionelle Kommunikation und Interaktion im Sozial- und Gesundheitswesen	
Modulverantwortung: Frau Ursula Schlösser, MA		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul
CP: 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 90 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / SS	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Diese Lehrveranstaltung zielt auf den Erwerb folgender Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden können den Begriff der Kommunikation wissenschaftlich einordnen und mit ausgewählten Theorien begründen.</p> <p>Die Studierenden kennen grundlegende Kontexte und Möglichkeiten professioneller Kommunikation und können diese auf die Relevanz sowie die Perspektiven des Sozial- und Gesundheitsmanagements beziehen und anwenden.</p>	
Inhalte des Moduls	<p>Die Inhalte des Moduls sind insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftliche Einordnung verschiedener Kommunikationsmodelle • beispielhafte Unterscheidung und Anwendung dialogischer, gruppenbezogener, organisationaler und politischer Kommunikation • Umsetzung und Anwendung ausgewählter Kommunikationstheorien auf das Sozial- und Gesundheitswesen • Bedeutung und Beispiele von Kommunikation und Interaktion im Sozial- und Gesundheitsmanagement 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar, Literaturrecherche, Referat, Übung	
Lernformen:	Teilnahme an der Veranstaltung, eigenständige Recherche, Referate und Übungen	
Voraussetzung für die Vergabe von CP	Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt in Form einer Kursarbeit.	
Verwendbarkeit des Moduls:	Die Inhalte des Seminars werden in den höheren Semestern weiter ausgebaut.	
(Grundlagen-)Literatur:	<p>Hillebrand, Ralf-Thomas (2018): Online-Kommunikation für Verbände Langner, Tobias/ Esch, Ranz-Rudolf (2018): Handbuch Techniken der Kommunikation Remus, Nadine (2018): Handbuch NGO-Kommunikation Rommerskirchen, Jan (2017): Soziologie und Kommunikation</p> <p>Weitere Literatur wird in der Veranstaltung gemeinsam erarbeitet.</p>	

Modul 3.1		Institutionelle und sozialpolitische Rahmenbedingungen der Sozialwirtschaft	
Modulverantwortung: Frau Ursula Schlösser, MA			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 3. Semester	Modulart: Wahlpflichtmodul	
CP: 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden	
		davon Selbststudium: 90 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / WS	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden verstehen die Bedeutung einer kritischen Sozialen Arbeit in der geschichtlichen Entwicklung. Hieraus können sie die Verflochtenheit zwischen sozialen Institutionen, Sozialgesetzgebung, öffentlicher Verwaltung und Politik als gesellschaftliche Verantwortung ableiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können wesentliche Entwicklungen und Begriffe der Sozialwirtschaft einordnen. • Sie können einzelne Entwicklungen beispielhaft nachvollziehen. • Die Studierenden können einschlägige Strukturen in dem System von öffentlichen Trägern, freien Trägern und gewerblichen sozialen Anbietern analysieren und bedarfsgerechte Planungen vollziehen. 		
Inhalte des Moduls	<p>Der Fokus in diesem Modul richtet sich insbesondere auf folgende Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Meritorische Güter, Drei-Sektoren-Modell, Bedeutung und Aufgaben der Nonprofit-Organisationen, öffentliche Bedarfsplanung, sozialrechtliches Dreiecksverhältnis • Wohlfahrtsverbände <ul style="list-style-type: none"> – Geschichtliche Einordnung, Bedeutung, Vorrangstellung und Aufgaben der Wohlfahrtsverbände – Kritik an den Wohlfahrtsverbänden und die „neue Subsidiarität“ – Leitbilder, Entwicklungen und aktuelle Strukturen – Anwaltschaftliche Aufgaben heute – Zusammenarbeit mit öffentlichen Stellen und Netzwerken • „Neue Steuerungsmodelle“ und deren Konsequenzen • Modell der Sozialen Dienstleistung • Beispielhafte Analyse von individuellen Entwicklungen auf den sozialen (Quasi-) Märkten • Finanzierungsarten und deren Auswirkungen • Rahmenverträge und Entgeltvereinbarungen • Konzeptentwicklung und Aufgabenplanung 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar, Textarbeit in Gruppen		
Lernformen:	Textlektüre, Vorlesung, Kleingruppenarbeit, Referate und Übungen		
Voraussetzung für die Vergabe von CP	Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt in Form einer Kursarbeit.		

Verwendbarkeit des Moduls:	Die Inhalte des Seminars werden in den höheren Semestern weiter ausgebaut. Das gilt insbesondere für das Modul 14.1.
(Grundlagen-)Literatur:	<p>Arnold, Ulli/ Maelicke, Bernd (Hrsg.) (2009): Lehrbuch der Sozialwirtschaft</p> <p>Brinkman, Volker (2010): Sozialwirtschaft</p> <p>Grunewald, Klaus/ Langer, Andreas (Hrsg.) (2018): Lehrbuch der Sozialwirtschaft</p> <p>Kolhoff, Ludger (2017): Finanzierung in der Sozialwirtschaft</p> <p>Moos, Gabriele/ Klug, Wolfgang (2009): Basiswissen Wohlfahrtsverbände</p> <p>Strunk, Andreas (2016): Öffentliche Sozialplanung und die Freie Wohlfahrtspflege</p>

Modul 3.2	Institutionelle und gesundheitspolitische Rahmenbedingungen der Gesundheitsversorgung	
Modulverantwortung: Frau Prof. Dr. Kerstin Kamke		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 2. Semester	Modulart: Wahlpflichtmodul
CP: 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 90 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / SS	Teilnahmevoraussetzungen: Semesterbegleitende Orientierungsveranstaltung im 1. Semester	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden sind nach Absolvieren des Moduls in der Lage, die spezifischen Rahmenbedingungen des deutschen Gesundheitssystems kritisch zu reflektieren. Sie kennen die wichtigsten Akteure des Gesundheitswesens, deren Strukturen und Funktionen sowie deren gesundheitspolitische Bedeutung. Sie haben ansatzweise die Anreizwirkungen auf Anbieter- und Nachfrageseite kennengelernt. Sie besitzen technische Fertigkeiten, um sich aktuelle Informationen und Analysen zum Gesundheitssystem zu beschaffen, sie darzustellen und kritisch zu interpretieren.	
Inhalte des Moduls	<p>Das Modul soll dazu beitragen, die Struktur und die Funktion des deutschen Gesundheitsversorgungssystems darzustellen. Hierzu gehört ein Grundverständnis für die Besonderheiten des Marktes für Gesundheitsleistungen und Kenntnisse über die wichtigsten Institutionen und Berufsgruppen in den Bereichen Prävention, kurative Versorgung, Pflege und Rehabilitation. Das Modul dient der Einführung in die komplexen Zusammenhänge der Bereitstellung und Inanspruchnahme von Gesundheitsdienstleistungen unter sich ändernden Rahmenbedingungen aus steuerungspolitischer Sicht.</p> <p>Im Einzelnen arbeiten die Studierenden zu folgenden Inhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien, Aufgaben und Struktur der Gesetzlichen Krankenversicherung • GKV versus PKV • Das Prinzip der (gemeinsamen) Selbstverwaltung • Informationsasymmetrien im Kontext der Sozialversicherung und ihre Folgen (u.a. Moral Hazard, Adverse Selektion) • Die Steuerungsebenen „Makro-, Meso- und Mikroebene“ im Kontext der Gesundheitsversorgung • Ausgewählte Akteure der Gesundheitsversorgung auf Makro-, Meso- und Mikroebene 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung mit Fallbeispielen und Übungen	

Lernformen:	Einzel- und Gruppenarbeit, studentische Recherche, Studentische Referate, Selbststudium
Voraussetzung für die Vergabe von CP	Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt in Form einer Klausur (120 Minuten) oder einer Kursarbeit. Die Modulprüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrunde liegenden Lehrveranstaltung (Gesamtprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul schafft Grundlagen für die Erkenntnis der Notwendigkeit einer veränderten Steuerung der Gesundheitswirtschaft als Grundlage einer Effizienzsteigerung und einer Qualitätsverbesserung.
(Grundlagen-)Literatur:	<p>Greiner, Wolfgang/ Schulenburg, J.-Matthias Graf/ Vauth, Christoph (Hrsg.) (aktuellste Auflage): Gesundheitsbetriebslehre. Bern: Hans Huber.</p> <p>Haubrock, Manfred/ Schär, Walter (Hrsg.) (aktuellste Auflage): Betriebswirtschaft und Management in der Gesundheitswirtschaft. Bern: Hans Huber.</p> <p>Nagel, Eckhard (Hrsg.) (aktuellste Auflage): Das Gesundheitswesen in Deutschland: Struktur, Leistungen, Weiterentwicklung. Köln: Deutscher Ärzte Verlag.</p> <p>Simon, Michael (aktuellste Auflage): Das Gesundheitssystem in Deutschland - Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise. Bern: Hogrefe.</p>

Modul 4	Sozialpolitik	
Modulverantwortung: N.N./ Prof. Dr. Kerstin Kamke		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1. Semester	Modulart: Pflichtmodul
CP: 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 90 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / WS	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage, die derzeitigen und zukünftigen Herausforderungen sozialer Sicherungssysteme zu erkennen, zu analysieren und Lösungsvorschläge für deren Weiterentwicklung im Ansatz zu bewerten. Die Studierenden kennen nach Abschluss des Moduls die essentiellen Bausteine des deutschen Systems sozialer Sicherheit und haben einen Überblick über die Sozialleistungen, insb. der Sozialversicherung. Sie kennen ausgewählte Definitionen des Gerechtigkeitsbegriffs und Kriterien zur Messung von Ungleichheit in der Gesellschaft.	
Inhalte des Moduls	Das Modul beschäftigt sich mit der sozialen Sicherheit und mit der sozialen Gerechtigkeit. Es bietet einen Referenzrahmen zur Bewertung sozialpolitischer Maßnahmen und damit auch zur Bewertung der Ausgestaltung und möglicher Reformen im Bereich des deutschen Sozialleistungs- und Sozialversicherungssystems. <ul style="list-style-type: none"> • Das System Sozialer Sicherheit in Deutschland • Einordnung der fünf Sozialversicherungszweige: Renten-, Kranken-, Pflege, Arbeitslosen-, Unfallversicherung • Funktionsweise von Versorgungs-, Fürsorge- und Versicherungssystemen • Messung und Interpretation von Ungleichheitsmaßen • Staatliche Umverteilung und ihre Implikationen 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung mit Fallbeispielen und Übungen	
Lernformen:	Einzel- und Gruppenarbeit, studentische Recherche, studentische Referate, Selbststudium	
Voraussetzung für die Vergabe von CP	Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt in Form einer Klausur (120 Minuten) oder einer Kursarbeit. Die Modulprüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrunde liegenden Lehrveranstaltung (Gesamtprüfung).	
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul zielt zusammen mit den Modulen 3.1 bzw. 3.2 auf die Sicherstellung einer fundierten Grundlagenkompetenz in sozialpolitischen sowie wirtschaftspolitischen Fragen und sichert damit die inhaltliche Anschlussfähigkeit für vertiefende Module im Studiengang (z.B. 11.2, 14.1, 14.2).	
(Grundlagen-)Literatur:	Bäcker, Gerhard et al. (aktuellste Auflage): Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland. Band 1: Grundlagen, Arbeit, Einkommen und Finanzierung. Wiesbaden: Springer VS.	

	<p>Bäcker, Gerhard et al. (aktuellste Auflage): Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland. Band 2: Gesundheit, Familie, Alter und Soziale Dienste. Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Haubrock, Manfred/ Schär, Walter (Hrsg.) (aktuellste Auflage): Betriebswirtschaft und Management in der Gesundheitswirtschaft. Bern: Hans Huber.</p> <p>Lampert, Heinz (aktuellste Auflage): Lehrbuch der Sozialpolitik. Berlin/Heidelberg: Springer.</p> <p>Diverse Gutachten, Berichte und aktuelle Studien, z. B. von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bundesregierung (Armut- und Reichtumsbericht) - Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung - Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen
--	---

Modul 5		Betriebliches Gesundheitsmanagement I
Modulverantwortung: Frau Prof. Dr. Kerstin Kamke		
Lehrende (in alphabetischer Reihenfolge): Haas, Kamke, Reblin, Schrader, Tielking etc.		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul
CP: 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 90 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / SS	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind nach Absolvieren des Moduls in der Lage, Gesundheitsressourcen und Gesundheitsrisiken, die in der modernen Arbeitswelt bestehen, zu erkennen, zu analysieren und darzustellen.</p> <p>Sie kennen die Grundlagen eines ganzheitlichen Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) und können Vorschläge zur (Weiter-)Entwicklung von Organisationen und Prozessen mit Blick auf eine systematische Förderung der Gesundheit Beschäftigter zu machen.</p> <p>Sie kennen den Arbeits- und Gesundheitsschutz (AGS), die Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) und das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) als Bestandteile des BGM und haben einen Überblick über deren gesetzliche Grundlagen. Sie kennen die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen BGM und Betrieblicher Sozialarbeit. Sie haben ansatzweise die Gestaltungsfelder des BGM kennengelernt und die Anreizwirkungen auf der Unternehmens- und Beschäftigtenseite. Sie können ansatzweise eine Strategie zur Implementierung eines BGM konzipieren. Sie besitzen ein Verständnis über die verschiedenen Perspektiven des BGM, insbesondere aus Sicht des Managements.</p>	
Inhalte des Moduls	Dieses Modul gibt einen Überblick über die Grundlagen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM). BGM wird dabei als systematische Entwicklung, Gestaltung und Steuerung betrieblicher Strukturen und Prozesse	

	<p>verstanden, um Arbeit, Organisation und Verhalten am Arbeitsplatz gesundheitsförderlich (weiter) zu entwickeln. Im Einzelnen arbeiten die Studierenden zu folgenden Inhalten :</p> <ul style="list-style-type: none"> - Definitionen, Philosophie und Organisation des BGM - Abgrenzungen zu verwandten Themenfeldern - Ausgewählte Gesundheitsmodelle - Verhaltens-/Verhältnisprävention - Arbeits- und Gesundheitsschutz (AGS) - Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) - Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) - Gestaltungsfelder des BGM, u.a.: Unternehmenskultur, Mitarbeiterorientierung, Personalmanagement, Organisation, Technik - BGM-/BGF-Management-Zyklus - Gesundheitsbezogene Analyse von Betrieben unter besonderer Berücksichtigung der Sozial- und Gesundheitswirtschaft - Entwicklung von BGM-Maßnahmen in Anlehnung an den Präventionsleitfaden der GKV - Qualitätsaspekte des BGM
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung mit Übungen und seminaristischen Anteilen
Lernformen:	Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Rechercheaufgaben, Übungen/Fallstudienarbeit, Studentische Referate, Selbststudium
Voraussetzung für die Vergabe von CP	Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt in Form einer Klausur (120 Minuten) oder einer Kursarbeit.
Verwendbarkeit des Moduls:	Die Inhalte dieses Moduls werden als bekannt vorausgesetzt für das Modul 10.2.
(Grundlagen-)Literatur:	<p>Badura, Bernhard et al. (2018): Fehlzeitenreport 2018. Sinn erleben – Arbeit und Gesundheit. Zahlen, Daten, Analysen aus allen Bereichen der Wirtschaft. Berlin: Springer Verlag.</p> <p>Badura, Bernhard et al. (2017): Fehlzeitenreport 2017. Krise und Gesundheit – Ursachen, Prävention, Bewältigung. Zahlen, Daten, Analysen aus allen Bereichen der Wirtschaft. Berlin: Springer Verlag.</p> <p>Badura, Bernhard et al. (2010): Fehlzeitenreport 2009. Arbeit und Psyche: Belastungen reduzieren – Wohlbefinden fördern. Berlin: Springer Verlag</p> <p>Badura, Bernhard/ Walter, Uta/ Heilmann, Thomas (2010): Betriebliche Gesundheitspolitik – Der Weg zur gesunden Organisation. 2., vollständig überarb. Aufl. Berlin Heidelberg: Springer Verlag</p> <p>Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) (Hrsg.) (2016): Ratgeber zur Gefährdungsbeurteilung. Dortmund</p> <p>Cernavin, Oleg/ Schröter, Welf/ Stowasser, Sascha (Hrsg.) (2018): Prävention 4.0. Analysen und Handlungsempfehlungen für eine produktive und gesunde Arbeit 4.0. Wiesbaden: Springer Fachmedien.</p> <p>Egger, Josef W. (2015): Integrative Verhaltenstherapie und psychotherapeutische Medizin – ein biopsychosoziales Modell. Wiesbaden: Springer Fachmedien</p> <p>Faller, Gudrun (Hrsg.) (2017): Lehrbuch Betriebliche Gesundheitsförderung, 3. vollst. überarb. u. erw. Aufl. Bern: Hans Huber</p>

GKV-Spitzenverband (2018): Leitfaden Prävention – Handlungsfelder und Kriterien nach § 20 Abs. 2 SGB V und Leitfaden Prävention in stationären Pflegeeinrichtungen nach § 5 SGB XI

Hurrelmann, Klaus et al. (Hrsg.) (2018): Referenzwerk Prävention und Gesundheitsförderung: Grundlagen, Konzepte und Umsetzungsstrategien. 5., vollst. überarb. Aufl. Bern: Hans Huber

Ilmarinen, Juhani/ Tempel, Jürgen (Giesert, Marianne; Hrsg.) (2012): Arbeitsleben 2025: Das Haus der Arbeitsfähigkeit im Unternehmen bauen. Verlag VSA

Kaminski, Martin (2013): Betriebliches Gesundheitsmanagement für die Praxis. Ein Leitfaden zur systematischen Umsetzung der DIN SPEC 91020. Wiesbaden: Springer Fachmedien. DOI 10.1007/978-3-658-01274-8.

Pfannstiel, Mario A./ Mehlich, Harald (Hrsg.) (2018): BGM – Ein Erfolgsfaktor für Unternehmen. Lösungen, Beispiele, Handlungsanleitungen. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Schlick, Christopher/ Bruder, Ralph/Luczak, Holger (2018): Arbeitswissenschaft. 4. Auflage. Berlin: Springer-Verlag.

Struhs-Wehr, Katrin (2017): Betriebliches Gesundheitsmanagement und Führung. Gesundheitsorientierte Führung als Erfolgsfaktor im BGM. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Uhle, Thorsten/ Treier, Michael (2015): Betriebliches Gesundheitsmanagement. Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt – Mitarbeiter einbinden, Prozesse gestalten, Erfolge messen. 3. Auflage. Berlin/Heidelberg: Springer-Verlag.

Walter, Uta (2017): Qualitätsstandards im BGM. In: Badura, Bernhard (Hrsg.). Arbeit und Gesundheit im 21. Jahrhundert, Mitarbeiterbindung durch Kulturentwicklung: 109-125. Wiesbaden: Springer

Modul 6	Projektmanagement und -entwicklung	
Modulverantwortung: N.N./ Frau Prof. Dr. Kerstin Kamke		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 3. Semester	Modulart: Pflichtmodul
CP: 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 90 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / WS	Teilnahmevoraussetzungen: Modul 1: Wissenschaftliches Arbeiten und Schlüsselkompetenzen Modul 13: Forschung und Statistik	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig und in Gruppen, Projekte hinsichtlich der Terminierung, der Kosten und weiterer Merkmale wie z.B. Qualität zu planen und zu überwachen sowie bei Störungen steuernd einzugreifen. Die Studierenden kennen nach Abschluss des Moduls die einzelnen Elemente und Phasen des Projektmanagements (idealerweise mit Unterstützung eines Planspiels). Sie kennen die Bedeutung des Projektmanagements für die betriebliche Praxis und können die wichtigsten Begriffe und Funktionen erklären sowie mit der Netzplantechnik arbeiten.	
Inhalte des Moduls	Die Studierenden lernen die Netzplantechnik, den Projektstrukturplan, den Projektablaufplan, das PERT-Diagramm, den kritischen Pfad, den Begriff Arbeitspaket sowie die Meilensteinplanung kennen und wenden die theoretisch erworbenen Kenntnisse im Rahmen ausgewählter Projektphasen bzw. des Planspiels an.	
Art der Lehrveranstaltung(en):	aktive regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung, Vorlesung/Seminar und Gruppenarbeit	
Lernformen:	Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen, eigenständige Recherche, schriftliche Ausarbeitungen, Präsentationen, ggf. Planspiel	
Voraussetzung für die Vergabe von CP	Es besteht Anwesenheitspflicht gemäß § 6 Abs. 5 BPO Teil A. Die Anwesenheit ist in den einzelnen Veranstaltungen zu dokumentieren; zulässige Fehlzeiten max. 20%. Abweichungen regeln die Dozenten in Abstimmung mit der Modulverantwortlichen. Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt in Form einer Klausur oder einer Kursarbeit.	
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul lehrt die theoretischen Kenntnisse und Grundlagen des Projektmanagements, welche im 4. und 5. Semester im Modul 26 „Praxisprojekt“ vertieft und auf ein reales Projekt übertragen werden. Der Wissenstransfer aus der Theorie in die Praxis ist gewährleistet und wird idealerweise mit der Durchführung eines Planspiels unterstützt.	
(Grundlagen-)Literatur:	Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.	

Modul 7		Recht I: Einführung Sozialstaat und öffentliches Recht	
Modulverantwortung: Frau Prof. Dr. Renate Bieritz-Harder			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1. Semester	Modulart: Pflichtmodul	
CP: 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden	
		davon Selbststudium: 90 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / WS	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind nach der Teilnahme an dem Modul in der Lage, juristische Texte zu verstehen und befähigt, sich in der juristischen Fachsprache auszudrücken. Das Modul eröffnet den Zugang zu juristischem Denken und Arbeiten, der für die Praxis und Theorie Sozialer Arbeit angemessen und notwendig ist. Die Studierenden wissen, was die verfassungsrechtlichen Staatsprinzipien der BRD, insbesondere das Sozialstaatsprinzip, sind. Sie können zwischen Öffentlichem Recht und Privatrecht sowie im Bereich des Öffentlichen Rechts die weitere Untergliederung des Sozialrechts unterscheiden. Die Studierenden kennen die Grundzüge des Verwaltungsaufbaus in Bund und Ländern sowie die Zuordnung der Sozialleistungsträger zu den einzelnen Sozialleistungsbereichen. Die Studierenden können zwischen Verwaltungsakten und anderen Handlungsformen der Sozialverwaltung unterscheiden und kennen in Ansätzen die juristische Arbeitsweise.</p>		
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung Sozialstaat und öffentliches Recht, Kommunalverfassungsrecht - Nach Grundkenntnissen der allgemeinen Rechtskunde (Rechtsgebiete, Hierarchie der Normen, Grundrechte, Normaufbau, Rechtsanwendung) werden die allgemeinen Grundsätze an Beispielen des Sozialrechts als eines Teilbereichs des öffentlichen Rechts vertieft. Allgemeine Rechtskunde (Verfassungsgrundsätze, Normenhierarchie) - Grundzüge des Sozialrechts (verfassungsrechtliche Verankerung, Gliederung, Strukturprinzipien, Zuordnung der Sozialgesetze zu Sozialleistungsträgern) - Einführung in die juristische Arbeitsweise - (Sozial)Verwaltungsakt und andere Handlungsformen der Verwaltung 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung		
Lernformen:	eigenständige Recherche, schriftliche Übungen		
Voraussetzung für die Vergabe von CP	Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt in Form einer Klausur (120 Minuten), einer Kursarbeit oder einer mündlichen Prüfung.		
Verwendbarkeit des Moduls:	Die Inhalte dieses Moduls werden in den höheren Semestern weiter ausgebaut. Dies gilt insbesondere für die Module 8 und 9 sowie ggf. 25.		
(Grundlagen-)Literatur:	Aktuelle juristische Grundlagenliteratur		

Modul 8		Recht II: BGB, Vertragsrecht, Arbeits- und Tarifrecht, Unternehmensformen	
Modulverantwortung: Herr Prof. Dr. Stefan Treichel			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul	
CP: 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden	
		davon Selbststudium: 90 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / SS	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind nach der Teilnahme an dem Modul in der Lage, vertrags-, arbeits-, tarif- und unternehmensrechtliche Kenntnisse praxisbezogen anzuwenden. Sie kennen die rechtlichen Grundlagen des Vertrags-, Arbeits- und Tarifrechts sowie des Rechts der Unternehmensformen. Sie sind in der Lage, diese Rechtskenntnisse auf den Einzelfall methodisch anzuwenden. Sie können rechtliche Instrumente reflektieren, kommunizieren und formulieren.</p> <p>Die Studierenden können erworbene Rechtskenntnisse methodisch anwenden, um in Vertragsrecht, Arbeits- und Tarifrecht und Unternehmensformen für Fragestellungen und Fallkonstellationen ein angemessenes Lösungsverhalten zu entwickeln.</p>		
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - BGB und Vertragsrecht, Arbeitsrecht, Tarifrecht, Recht der Unternehmensformen - Vertragsrecht nach dem BGB (Allgemeiner Teil, Allgemeines- und Besonderes Schuldrecht) - Arbeitsrecht (Begründung und Inhalt des Arbeitsverhältnisses, Störungen im Arbeitsverhältnis, Beendigung des Arbeitsverhältnisses, kollektivarbeitsrechtliche Bezüge) - Tarifrecht (Begründung, Anwendbarkeit und Inhalt von Tarifverträgen) - Recht der Unternehmensformen (Gesellschaftsrechtliche Grundlagen der Gründung und Organisation) (Entrepreneurship inklusive) <p>Dieses Modul geht auf zentrale Aspekte des Managements von Nonprofit-Organisationen ein. Arbeitsrecht und Tarifrecht ist Handlungswissen, das Personalverantwortliche kennen müssen und mit dem sie umgehen müssen, wenn sie soziale Organisationen führen wollen.</p>		
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung		
Lernformen:	aktive Teilnahme an den Veranstaltungen, eigenständige Recherche, schriftliche Übungen		
Voraussetzung für die Vergabe von CP	Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt in Form einer Klausur (120 Minuten), einer Kursarbeit oder einer mündlichen Prüfung.		

Verwendbarkeit des Moduls:	Die Inhalte dieses Moduls ergänzen das Modul 7 und sind Grundlage für Modul 9. Ggf. werden die Kenntnisse in Modul 25 weiter ausgebaut.
(Grundlagen-)Literatur:	Aktuelle juristische Grundlagenliteratur

Modul 9		Recht III: Leistungserbringungsrecht und Recht der sozialen Sicherung	
Modulverantwortung: Frau Prof. Dr. Renate Bieritz-Harder			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 3. Semester	Modulart: Pflichtmodul	
CP: 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden	
		davon Selbststudium: 90 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / WS	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden kennen das Grundmodell für die Erbringung von Sozialleistungen – das sozialrechtliche Dreiecksverhältnis. Sie sind in der Lage, zwischen Sozialleistungserbringern und Sozialleistungsträgern zu unterscheiden und die einzelnen sozialen Einrichtungen und Dienste entsprechend einzuordnen. Bei einem (öffentlichen) Sozialleistungsträger sind sie in der Lage, ihr Handeln entsprechend dem Grundsatz der Gesamtverantwortung der Sozialleistungsträger auszurichten. Die Studierenden sind in der Lage, die jeweils relevanten Rechtsgrundlagen des Vertragsrechts für die Bereiche der Eingliederungshilfe-, Pflege- und Jugendhilfeleistungen heranzuziehen. Sie kennen in Ansätzen die Grundzüge der Krankenhausfinanzierung.		
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Leistungserbringungsrecht, Einblicke in das Leistungsrecht - Dieses Modul vermittelt in Grundzügen das jeweils aktuelle öffentliche Existenzsicherungsrecht. Dazu gehören Grundsicherung für Arbeitsuchende, ältere und erwerbsgeminderte Menschen, SGB II und SGB XII, sowie Hilfe zum Lebensunterhalt, SGB XII. Einbezogen sind Mitglieder von Bedarfsgemeinschaften. Ergänzend dazu werden mit dieser Rechtsmaterie zusammenhängende Fragen des zivilrechtlichen (Familien-)Unterhalts und Grundzüge des Sozialversicherungsrechts bearbeitet. - Unterscheidung zwischen Sozialleistungsansprüchen und dem Prozess des Erbringens sozialer Dienstleistungen - Sozialrechtliches Dreiecksverhältnis mit verfassungsrechtlicher Verankerung (insbes. Art. 4 und 12 GG) - Vertragsrechtliche Regelungen des SGB XII (bzw. Teil 2 SGB IX) und SGB XI - Überblick über die rechtlichen Grundlagen der Krankenhausfinanzierung 		

Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung
Lernformen:	eigenständige Recherche, Lesen von Grundsatzurteilen in Auszügen, schriftliche Ausarbeitungen
Voraussetzung für die Vergabe von CP	Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt in Form einer Klausur (120 Minuten).
Verwendbarkeit des Moduls:	Die Inhalte dieses Moduls bauen auf das Modul 7 sowie das Modul 8 auf und werden in höheren Semestern weiter ausgebaut.
(Grundlagen-)Literatur:	Aktuelle juristische Grundlagenliteratur

Modul 10.1	Arbeitsfelder, Methoden und Handlungsweisen in der Sozialen Arbeit	
Modulverantwortung: Frau Ursula Schlösser, MA		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 2. Semester	Modulart: Wahlpflichtmodul
CP: 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 90 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / SS	Teilnahmevoraussetzungen: Semesterbegleitende Orientierungsveranstaltung im 1. Semester	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden die Arbeitsfelder, Methoden und Arbeitsweisen in der Sozialen Arbeit überblicken. Sie kennen spezifische Begriffe und Arbeitsweisen in der Sozialen Arbeit und können Bezüge zu den einschlägigen sozialwissenschaftlichen Theorien herstellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die Methoden der Sozialen Arbeit in ihrer geschichtlichen Entwicklung und Anwendung. Sie haben ein kritisches Verständnis zu den fachlichen Anforderungen im Kontext der Sozialen Arbeit entwickelt. • Die Studierenden können adressatenbezogenen Bedarfe der Sozialen Arbeit erkennen, wissenschaftlich begründen und diese unterschiedlichen Arbeitsfeldern zuordnen. <p>Sie erkennen den Zusammenhang zwischen dem bedarfs- und adressatenorientierten methodischen Handeln und den konzept-, prozess- und organisationsbezogenen Notwendigkeiten.</p>	
Inhalte des Moduls	<p>In dieser Veranstaltung lernen die Studierenden die grundlegenden Arbeitsweisen der Sozialen Arbeit kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Adressaten der Sozialen Arbeit und deren Bedarfe • Methoden, Handlungs- und Verfahrensweisen, Grundsätze und Haltungen der Sozialen Arbeit • Arbeitsfelder, Netzwerke, gesetzliche und politische Verknüpfungen • Konzepte, Prozesse und Projekte in der Sozialen Arbeit 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung/Seminar	
Lernformen:	<p>regelmäßige aktive Teilnahme, eigenständige Recherche, Referate, Projektarbeit, praxisbezogene Fallarbeit und Übungen in Kleingruppen</p> <p>Diese Veranstaltung kann mit der Vorlesung M 3.3 Methodisches Handeln im Studiengang Soziale Arbeit verzahnt werden.</p>	
Voraussetzung für die Vergabe von CP	Es besteht Anwesenheitspflicht gemäß § 6 Abs. 5 BPO Teil A. Die Anwesenheit ist in den einzelnen Veranstaltungen zu dokumentieren; zulässige Fehlzeiten max. 20%.	

	<p>Abweichungen regeln die Dozenten in Abstimmung mit der Modulverantwortlichen.</p> <p>Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt in Form einer Kursarbeit.</p>
Verwendbarkeit des Moduls:	<p>Die Inhalte des Seminars werden in den höheren Semestern weiter ausgebaut. Das gilt insbesondere für die Module 3.1, 11.1, 12 und 14.1.</p>
(Grundlagen-)Literatur:	<p>Aner, Kirsten/ Hammerschmidt, Peter (2018): Arbeitsfelder und Organisationen der Sozialen Arbeit</p> <p>Böllert, Karin (2018): Kompendium der Kinder- und Jugendhilfe</p> <p>Graßhoff, Gunther (2018): Soziale Arbeit</p> <p>Hochuli Freud, Ursula/ Stotz, Walter (2015): Kooperative Prozessgestaltung in der Sozialen Arbeit</p> <p>Kreft, Dieter (2010): Methodenlehre der Sozialen Arbeit</p> <p>Schilling, Johannes (2015): Soziale Arbeit</p> <p>Spiegel, Hiltrud, von (2013): Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit</p> <p>Wendt, Peter Ulrich (2018): Lehrbuch Soziale Arbeit</p> <p>Wendt, Peter Ulrich (2017): Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit</p>

Modul 10.2	Betriebliches Gesundheitsmanagement II	
Modulverantwortung: Frau Prof. Dr. Kerstin Kamke Lehrende (in alphabetischer Reihenfolge): Haas, Kamke, Reblin, Tielking etc.		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 4. Semester	Modulart: Wahlpflichtmodul
CP: 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 90 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / SS	Teilnahmevoraussetzungen: Modul 5: Betriebliches Gesundheitsmanagement I	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind in der Lage, selbst- und eigenständig sowie in Gruppen Herausforderungen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) projektartig zu analysieren, zu konzipieren, zu implementieren, zu evaluieren und zu reflektieren.</p> <p>Die Studierenden können Lösungsentwürfe für praktische Problemstellungen des BGM entwickeln, so wie diese in der Praxis von sozialen Einrichtungen, Nonprofit-Organisationen, öffentlichen Verwaltungen und Betrieben der Sozial- und Gesundheitswirtschaft Anwendung finden. Dazu können die Studierenden Fach- und Methodenkenntnisse einsetzen, Teamarbeit leisten, argumentieren, Lösungen präsentieren und kommunizieren.</p> <p>Die Studierenden besitzen tiefgreifende Fachkenntnisse über das BGM als ganzheitliches Managementkonzept sowie interdisziplinäre Kompetenzen, um mittels fachübergreifender Analysen Probleme zu identifizieren und Lösungsansätze zu erarbeiten.</p>	
Inhalte des Moduls	<p>Anhand von praktischen Übungen, Szenarien und Fallstudien, die sich inhaltlich auf reale Gegebenheiten mit komplexen Strukturen beziehen oder Simulationen von Praxisfällen darstellen, werden mit Methoden und Instrumenten des BGM, insbesondere durch die praktische Anwendung der theoretischen Lehrinhalte des Moduls BGM I, Lösungen erarbeitet und dabei praxisnahe strategische und operative Entscheidungshilfen für das Management gegeben.</p> <p>Folgende Inhaltsbereiche werden dabei (vertiefend) bearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung und Organisation des BGM - Differenzierte Analysewerkzeuge für das BGM - Kosten- und Nutzenbetrachtungen unter Anwendung von Kennzahlen - Qualitätsaspekte des BGM - Vergleich der BGM-Bedarfe und der BGM-Implementation in sozialen Einrichtungen, öffentlichen Verwaltungen, Betrieben der Sozial- und Gesundheitswirtschaft, Non-Profit-Organisationen und Profit-Organisationen - Aktuelle Themen des BGM 	

Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar
Lernformen:	Fallstudien, praxisnahe Übungen, Diskussionen, Literaturstudium, Gruppenarbeit, Referate
Voraussetzung für die Vergabe von CP	Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt in Form einer Kursarbeit, der die im Seminar behandelten Inhalte und Szenarien/Fallstudien zugrunde liegen.
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul vertieft die Inhalte, die im Modul 5 „Betriebliches Gesundheitsmanagement I“ diskutiert wurden und wendet diese auf aktuelle Fragestellungen aus dem Sozial- und Gesundheitswesen an.
(Grundlagen-)Literatur:	<p>Badura, Bernhard et al. (2018): Fehlzeitenreport 2018. Sinn erleben – Arbeit und Gesundheit. Zahlen, Daten, Analysen aus allen Bereichen der Wirtschaft. Berlin: Springer Verlag.</p> <p>Badura, Bernhard et al. (2017): Fehlzeitenreport 2017. Krise und Gesundheit – Ursachen, Prävention, Bewältigung. Zahlen, Daten, Analysen aus allen Bereichen der Wirtschaft. Berlin: Springer Verlag.</p> <p>Badura, Bernhard et al. (2010): Fehlzeitenreport 2009. Arbeit und Psyche: Belastungen reduzieren – Wohlbefinden fördern. Berlin: Springer Verlag</p> <p>Badura, Bernhard/ Walter, Uta/ Heilmann, Thomas (2010): Betriebliche Gesundheitspolitik – Der Weg zur gesunden Organisation. 2., vollständig überarb. Aufl. Berlin Heidelberg: Springer Verlag</p> <p>Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) (Hrsg.) (2016): Ratgeber zur Gefährdungsbeurteilung. Dortmund</p> <p>Cernavin, Oleg/ Schröter, Welf/ Stowasser, Sascha (Hrsg.) (2018): Prävention 4.0. Analysen und Handlungsempfehlungen für eine produktive und gesunde Arbeit 4.0. Wiesbaden: Springer Fachmedien.</p> <p>Egger, Josef W. (2015): Integrative Verhaltenstherapie und psychotherapeutische Medizin – ein biopsychosoziales Modell. Wiesbaden: Springer Fachmedien</p> <p>Giesert, Marianne/ Trempel, Jürgen (2012): Arbeitsleben 2025: Das Haus der Arbeitsfähigkeit im Unternehmen bauen. Verlag VSA</p> <p>GKV-Spitzenverband (2018): Leitfaden Prävention – Handlungsfelder und Kriterien nach § 20 Abs. 2 SGB V und Leitfaden Prävention in stationären Pflegeeinrichtungen nach § 5 SGB XI</p> <p>Hurrelmann, Klaus et al. (Hrsg.) (2018): Referenzwerk Prävention und Gesundheitsförderung: Grundlagen, Konzepte und Umsetzungsstrategien. 5., vollst. überarb. Aufl. Bern: Hans Huber</p> <p>Kaminski, Martin (2013): Betriebliches Gesundheitsmanagement für die Praxis. Ein Leitfaden zur systematischen Umsetzung der DIN SPEC 91020. Wiesbaden: Springer Fachmedien. DOI 10.1007/978-3-658-01274-8.</p> <p>Kaplan, Robert S./ Norton, David P. (2015): Management mit System. In: Harvard Business Manager, Edition 1/2015: 58-75.</p> <p>Kaplan, Robert S./ Norton, David P. (1997): Balanced Scorecard. Stuttgart: Schaeffer-Poeschel</p> <p>Pfannstiel, Mario A./Mehlich, Harald (Hrsg.) (2018): BGM – Ein Erfolgsfaktor für Unternehmen. Lösungen, Beispiele, Handlungsanleitungen. Wiesbaden: Springer Fachmedien.</p> <p>Schlick, Christopher/Bruder, Ralph/Luczak, Holger (2018): Arbeitswissenschaft. 4. Auflage. Berlin: Springer-Verlag.</p> <p>Struhs-Wehr, Katrin (2017): Betriebliches Gesundheitsmanagement und Führung. Gesundheitsorientierte Führung als Erfolgsfaktor im BGM. Wiesbaden: Springer Fachmedien.</p>

	<p>Uhle, Thorsten/Treier, Michael (2015): Betriebliches Gesundheitsmanagement. Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt – Mitarbeiter einbinden, Prozesse gestalten, Erfolge messen. 3. Auflage. Berlin/Heidelberg: Springer-Verlag.</p> <p>Walter, Uta (2017): Qualitätsstandards im BGM. In: Badura, Bernhard (Hrsg.). Arbeit und Gesundheit im 21. Jahrhundert, Mitarbeiterbindung durch Kulturentwicklung: 109-125. Wiesbaden: Springer</p>
--	--

Modul 11.1		Disziplinäre Zugänge und Theorien der Sozialen Arbeit	
Modulverantwortung: Frau Ursula Schlösser, MA			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 4. Semester	Modulart: Wahlpflichtmodul	
CP: 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden	
		davon Selbststudium: 90 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / SS	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Nach Abschluss des Seminars haben die Studierenden ein vertieftes Wissen und Verständnis über die Theorien und disziplinäre Zugänge der Sozialen Arbeit.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können die geschichtliche Entwicklung der Sozialen Arbeit aus den Teilbereichen Sozialarbeit, Sozialarbeitswissenschaften und Sozialpädagogik und deren Pluralität nachvollziehen und einordnen. • Sie erkennen, dass Sozialarbeit als Menschenrechtsprofession zu verstehen ist. • Sie besitzen ein kritisches Bewusstsein für das vielfältige Aufwachsen, die individuellen Lebenslagen, Interessen und Problemlagen der Menschen im gesellschaftlichen Kontext. • Bezogen auf die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen besitzen die Studierenden ein kritisches Bewusstsein und haben ein Verständnis für die professionsbezogenen Ethik in der Sozialen Arbeit entwickelt. • Sie verstehen Soziale Arbeit als Wissenschaft und Profession an der Schnittstelle vom Individuum zu den gesellschaftlichen Systemen. <p>Die Studierenden können sich beispielhaft in vertiefende disziplinäre Zugänge und Theorien einarbeiten.</p>		
Inhalte des Moduls	<p>In diesem Seminar lernen die Studierenden unterschiedliche geschichtliche Entwicklungen der Sozialen Arbeit und das Spannungsfeld zwischen Sozialarbeit, Sozialarbeitswissenschaft und Sozialpädagogik kennen und einzuordnen.</p> <p>Die Bezugswissenschaften der Sozialen Arbeit werden als disziplinäre Zugänge kennengelernt. Sie arbeiten sich stellvertretend in einzelne einschlägige Theorien und disziplinäre Zugänge der Sozialen Arbeit ein.</p>		
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar		
Lernformen:	Textlektüre, Vorlesung, Kleingruppenarbeit, Referate und Übungen – Diese Veranstaltung kann teilweise mit den Seminaren der Sozialen Arbeit verschränkt werden: Modul 2.1 Theorien I und Modul 5.1 Disziplin I.		
Voraussetzung für die Vergabe von CP	Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt in Form einer Kursarbeit.		
Verwendbarkeit des Moduls:	Die Inhalte des Seminars werden in den höheren Semestern weiter ausgebaut. Das gilt insbesondere für das Modul 14.1.		
(Grundlagen-)Literatur:	Bormann, Stefan (2016): Theoretische Grundlagen der Sozialen Arbeit		

	<p>Engelke, Ernst (2018): Theorie der Sozialen Arbeit Hammerschmidt, Peter (2017): zeitgenössische Theorien Sozialer Arbeit Lambers, Helmut (2018): Theorien der Sozialen Arbeit Schilling, Johannes (2012): Soziale Arbeit – Geschichte, Theorie, Profession Wendt, Wolf Rainer (2017): Geschichte der Sozialen Arbeit Band 1+2</p>
--	---

Modul 11.2		Gesundheitspolitik	
Modulverantwortung: Frau Prof. Dr. Kerstin Kamke			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 5. Semester	Modulart: Wahlpflichtmodul	
CP: 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden	
		davon Selbststudium: 90 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / WS	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, aktuelle gesundheitspolitische Fragestellungen zu analysieren, zu reflektieren und eigenständig Problemlösungen aufzuzeigen. Sie verfügen über ein detailliertes Wissen und Verständnis der aktuellen gesundheitspolitischen Fragestellungen und können hierzu differenziert Stellung nehmen. Die Studierenden sind in der Lage, Lösungsansätze, die z. B. von Sachverständigen vorgeschlagen werden, kritisch zu würdigen und Unterschiede zu bestehenden Behandlungs- und Versorgungskonzepten aufzuzeigen. Weiterhin können sie die politischen Lösungsansätze auf der Basis der erworbenen Kompetenzen über das System Gesundheitswirtschaft einordnen.		
Inhalte des Moduls	<p>Das Modul bietet einen Diskussionsrahmen zur Analyse, Reflektion und Bewertung aktueller gesundheitspolitischer Fragestellungen und Lösungskonzepte.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Akteure der Gesundheitspolitik in Deutschland • Gesundheitspolitik und Effektivitäts-/ Effizienzaspekte der Gesundheitsversorgung <ul style="list-style-type: none"> ○ Ausgewählte Behandlungs- und Versorgungsmodelle ○ Aktuelle Entwicklungen und Lösungsvorschläge zur Optimierung • Zur Finanzierbarkeit des Gesundheitssystems <ul style="list-style-type: none"> ○ Aktuelle und zukünftige Herausforderungen auf der Einnahmenseite ○ Aktuelle Entwicklungen und Lösungsvorschläge • Deutsche Gesundheitspolitik aus internationaler Perspektive 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar		
Lernformen:	Einzel- und Gruppenarbeit, Diskussionen, Literaturstudium, Fallstudien, ggf. Planspiel		
Voraussetzung für die Vergabe von CP	Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt in Form einer Klausur (120 Minuten), einer Kursarbeit oder mündlichen Prüfung. Die Modulprüfung bezieht sich auf die Inhalte der		

	dem Modul zugrunde liegenden Lehrveranstaltung (Gesamtprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul zielt zusammen mit dem Modul „Betriebliches Gesundheitsmanagement II“ auf die Sicherstellung einer allgemeinen gesundheitspolitischen Fachkompetenz ab und komplettiert damit die Profilbildung in der Studienrichtung „Gesundheitsmanagement“.
(Grundlagen-)Literatur:	<p>aktuelle Literatur zu gesundheitspolitischen Fragestellungen</p> <p>Busse, Reinhard/ Schreyögg, Jonas/ Stargardt, Tom (Hrsg.) (2017): Management im Gesundheitswesen: Das Lehrbuch für Studium und Praxis, 4. Aufl. Berlin: Springer</p> <p>Kurscheid, Clarissa/ Beivers, Andreas (2014): Gesundheits- und Sozialpolitik. Stuttgart: Kohlhammer</p> <p>Rosenbrock, Rolf/ Gerlinger, Thomas (2009): Gesundheitspolitik. Bern: Hans Huber.</p> <p>Zapp, Winfried (Hrsg.) (2014): Strategische Entwicklung im Krankenhaus. Stuttgart: Kohlhammer</p> <p>Zapp, Winfried/ Oswald, Julia/ Böttig, Uwe/ Fuchs, Christine (2014): Betriebswirtschaftliche Grundlagen im Krankenhaus. Stuttgart: Kohlhammer</p> <p>Diverse Gutachten, Programme und aktuelle Studien, z. B. von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung - Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen - WHO, EU, Bundesregierung etc. <p>Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.</p>

Modul 12		Qualitätsmanagement und -entwicklung	
Modulverantwortung: N.N./ Frau Ursula Schlösser MA			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 4. Semester	Modulart: Pflichtmodul	
CP: 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden	
		davon Selbststudium: 90 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / SS	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung zu unterscheiden und Qualitätsentwicklung systematisch mit Hilfe von Qualitätsmanagementsystemen und –instrumenten zu bearbeiten.</p> <p>Es ist vorgesehen, das Modul für die Studienrichtungen Sozialmanagement und Gesundheitsmanagement separat anzubieten, um den Qualitätserfordernissen und -bezügen in Sozialen Einrichtungen und Gesundheitseinrichtungen gerecht zu werden. Die weiteren Ausführungen zu den Qualifikationszielen/Kompetenzen und Inhalten werden daher für jede Studienrichtung separat aufgelistet.</p> <p>Ad Studienrichtung Sozialmanagement Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die Begriffe, Grundlagen und Prinzipien des Qualitätsmanagements. Sie sind in der Lage, den individuellen Bedarf in sozialen Einrichtungen zu analysieren und zu bewerten.</p> <p>Die Studierenden erwerben insbesondere die folgenden Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Fachbezogene Kompetenzen</u> Die Studierenden kennen die Grundlagen, Prinzipien und Techniken des Qualitätsmanagements und können diese in sozialen Organisationen umsetzen. Sie erkennen den ganzheitlichen Ansatz des Qualitätsmanagements und beziehen das Bewusstsein und die Haltung der MitarbeiterInnen ein. Einschlägige gesetzliche Vorgaben können von ihnen berücksichtigt werden. • <u>Methodische Kompetenzen</u> Die Studierenden können übergeordnete Ziele, Strukturen, Prozesse und die Umsetzung von einschlägigen Methoden der Sozialen Arbeit analysieren und gestalten. Sie können sich dabei an den Bedarfen der unterschiedlichen Stakeholder orientieren und können MitarbeiterInnen und KollegenInnen sinnvoll einbeziehen. Bei der Planung, Umsetzung, Überprüfung und Anpassung von Prozessen können sie notwendige und sinnvolle Maßnahmen der Dokumentation und Evaluation berücksichtigen. Sie können die Theorien des Qualitätsmanagements mit anderen Managementtheorien und den Theorien der 		

	<p>Sozialen Arbeit verknüpfen und individuell in unterschiedlichen Arbeitsfeldern umsetzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Fachübergreifende Kompetenzen</u> Die Studierenden können bedarfsgerecht, planvoll und zielgerichtet arbeiten. Sie können komplexe Zusammenhänge angemessen, übersichtlich und möglichst einfach strukturieren. Sie können Veränderungen im Unternehmen moderieren, Beteiligte sachgerecht einbinden und nutzen unterschiedliche Methoden der Kommunikation zur Herstellung von Transparenz. <p>Ad Studienrichtung Gesundheitsmanagement Die Studierenden kennen die Zusammenhänge zwischen Qualitätsphilosophien und Qualitätsentwicklungsinstrumenten. Sie können Qualitätsanforderungen an Gesundheitseinrichtungen planvoll und gemäß der fachlichen Ansprüche und gesetzlichen Vorgaben umsetzen.</p> <p>Die Studierenden erwerben insbesondere die folgenden Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Fachbezogene Kompetenzen</u> Die Studierenden können zwischen Qualitätsentwicklung und -management unterscheiden, kennen Qualitätsphilosophien und können Qualitätsdimensionen abgrenzen. Zudem sind die Studierenden in der Lage, mit unterschiedlichen QM-Systemen zu arbeiten. • <u>Methodische Kompetenzen</u> Die Studierenden können Qualitätsmanagementansätze auf anwendungsbezogene Anforderungen anwenden und mit Instrumenten der Qualitätsentwicklung arbeiten. Die Studierenden können Aufbau- und Ablaufprozesse von Gesundheitseinrichtungen und Betrieben dokumentieren und analysieren. • <u>Fächerübergreifende Kompetenzen</u> Die Studierenden verfügen über Managementkompetenzen und Teamfähigkeit.
Inhalte des Moduls	<p>Ad Studienrichtung Sozialmanagement Die Grundlagen, Techniken und Prinzipien des Qualitätsmanagements in Sozialen Organisationen werden theoretisch vermittelt, anwendungsorientiert reflektiert und beispielhaft geübt.</p> <p>Ad Studienrichtung Gesundheitsmanagement Die Studierenden setzen sich in diesem Seminar beispielhaft mit den Prozessen, Methoden, der Dokumentation und der Evaluation in Gesundheitseinrichtungen und Betrieben auseinander. Die Studierenden kennen die Grundlagen des Qualitätsmanagements und können diese auf die Praxis von Gesundheitseinrichtungen und Betrieben reflektieren und anwenden.</p>
Art der Lehrveranstaltung(en):	Das Seminar dient der Vermittlung und Aneignung von Grundlagen der Qualitätsentwicklung und des Qualitäts-

	managements. Mit Übungen in Gruppenarbeit und Eigenstudium können Grundlagen anwendungsbezogen bearbeitet werden.
Lernformen:	Vermittlung von theoretischen Inhalten und praktischen Übungen im Rahmen der aktiven Teilnahme an den Veranstaltungen, eigenständige Recherche, schriftliche Ausarbeitungen.
Voraussetzung für die Vergabe von CP	Es besteht Anwesenheitspflicht gemäß § 6 Abs. 5 BPO Teil A. Die Anwesenheit ist in den einzelnen Veranstaltungen zu dokumentieren; zulässige Fehlzeiten max. 20%. Abweichungen regeln die Dozenten in Abstimmung mit der Modulverantwortlichen. Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt in Form einer Kursarbeit.
Verwendbarkeit des Moduls:	Die Inhalte dieses Moduls können im Modul 25 oder in einem Praxisprojekt entsprechend dem Modul 26 wahlweise vertieft werden.
(Grundlagen-)Literatur:	DIN EN ISO 9000ff , DGQ (2016): Qualitätsmanagement in sozialen Dienstleistungen Bruhn, Manfred (2016): Qualitätsmanagement für Dienstleistungen

Modul 13	Forschung und Statistik	
Modulverantwortung: Herr Daniel Siemer, Diplom-Ergotherapeut (FH)		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul
CP: 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 90 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / SS	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Qualifikationsziel: Die Studierenden sind in der Lage, (grundlegende) quantitative und qualitative Forschungsmethoden für eine selbst entwickelte Frage-/Problemstellung kontextadäquat auszuwählen, anzuwenden, zu evaluieren und kritisch zu diskutieren.</p> <p>Fachkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen die Grundlagen, Unterschiede und Gemeinsamkeiten der quantitativen und qualitativen Forschungsparadigmen. - Die Studierenden kennen den systematischen Prozess empirischer Forschung nach Atteslander und können ihn auf eine Problemstellung und eigene wissenschaftliche Fragestellung aus dem Bereich des Sozialmanagements (z.B. Commitment) bzw. Gesundheitsmanagements (z.B. gesundheitsbezogene Lebensqualität) anwenden. - Die Studierenden kennen Erhebungs-, Aufbereitungs- und Auswertungsmethoden quantitativer und qualitativer Sozial- und Gesundheitsforschung und können diese auf ihre eigene Fragestellung hin anwenden. - Sie können wesentliche Merkmale unterschiedlicher quantitativer Untersuchungsdesigns benennen. - Die Studierenden können einen standardisierten Fragebogen erstellen und mit Hilfe deskriptiver und induktiver Verfahren der statistischen Datenanalyse auswerten. - Sie verfügen über Kenntnis der Gütekriterien quantitativer Untersuchungen. - Sie können zentrale Eigenschaften der statistischen Reduktionsmodelle benennen und sachbezogen einsetzen. - Sie können zentrale statistische Verfahren der beschreibenden und schließenden Statistik problemadäquat interpretieren. - Die Studierenden können ein qualitatives Interview durchführen und über die qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring auswerten. 	

	<p>Soziale Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen die Rolle der asymmetrischen Gesprächsführung bei qualitativ-empirischen Erhebungsverfahren (Einzelinterview und Gruppendiskussion) und können diese in Gesprächssituation anwenden. <p>Individuelle Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können sich kritisch hinterfragen. - Die Studierenden können unterschiedliche Ergebnisse und Erkenntnisse der quantitativ- und qualitativ-empirischen Auswertungen akzeptieren.
<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Die Studierenden setzen sich mit folgenden Inhalten auseinander: Fachliche Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissenschafts- und forschungstheoretische Grundlagen - Grundlagen der Sozial- und Gesundheitsforschung - Grundlagen quantitativer und qualitativer Erhebungs- und Auswertungsverfahren - den wesentlichen Bestandteilen des quantitativen empirischen Untersuchungsprozesses, die Voraussetzungen der Generierung von empirischem Wissen, die Prozess-Bestandteile, die Erkenntnis-Logik und auch die Fallstricke und „Unebenheiten“ - Übersicht zu den Auswahlverfahren in quantifizierenden Untersuchungen (Stichprobendesigns) - Statistik als Reduktions-Modell - Beschreibende Verfahren (Maßzahlen der zentralen Tendenz und Streuung, Korrelations-Rechnung, einfache und multiple lineare Regressionsanalyse, Zusammenhangmaße für Nominaldaten (Chi-Quadrat-Modell) - Schließende Verfahren (induktive Statistik): Schätz- und Test-Verfahren <p>Methodische Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung eines standardisierten Fragebogens - Erhebung qualitativer Daten mittels eines Interviews - Auswertung qualitativer Daten mittels qualitativer Analyse nach Mayring - Erstellung einer Forschungsskizze - Eigene Untersuchungsfragen, Hypothesen und auch Operationalisierungen werden erarbeitet und präsentiert. Hier sollen die Teilnehmer/-innen die Interpretationsenge und -weite der empirischen Übersetzung von Untersuchungsfragen mit Hilfe eines systematisch, methodisch kontrollierten Übersetzungsprozesses (=Operationalisierung) kennenlernen, selbständig durchführen und kritisch hinterfragen - Interpretation der Ergebnisse der Datenanalyseverfahren anhand von Daten aus

	<p>repräsentativen Studien mit Hilfe des Datenanalyse-Instruments SPSS</p> <p>Fachübergreifende Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Erhebungs-, Auswertungs- und Präsentationmethoden <p>Fachpraktische Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse von professionsbezogenen Studienergebnissen zur Erarbeitung neuer inhaltlicher Bereiche
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar, Gruppenarbeit, Projektgruppe
Lernformen:	Arbeit in Projektgruppen
Voraussetzung für die Vergabe von CP	Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt in Form einer Klausur (120 Minuten) oder Kursarbeit.
Verwendbarkeit des Moduls:	Die Inhalte des Moduls werden in den höheren Semestern weiter ausgebaut. Dies gilt insbesondere für Modul 26 und 28.
(Grundlagen-)Literatur:	<p>Atteslander, Peter (2000): Methoden der empirischen Sozialforschung. 9. Auflage. Berlin, New York: Walter de Gruyter.</p> <p>Benninghaus, Hans (2007): Deskriptive Statistik: eine Einführung für Sozialwissenschaftler. 11. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p> <p>Bortz, Jürgen/ Döring, Nicola (2006): Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. 4. Auflage. Heidelberg: Springer-Medizin-Verlag.</p> <p>Brüsemeister, Thomas (2008): Qualitative Forschung. Ein Überblick. 2. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p> <p>Diekmann, Andras (2012): Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 6. Auflage. Rheinbeck: Rowohlt Taschenbuch Verlag.</p> <p>Hatzinger, Reinhold (2009): SPSS Statistics. München: Pearson.</p> <p>Hussy, Walter/ Schreier, Margrit/ Echterhoff, Gerald (2013): Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften. 2. Auflage. Berlin Heidelberg: Springer-Verlag.</p> <p>Mayring, Philipp (2015): Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken. 12. Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Verlag.</p> <p>Mayring, Philipp (2002): Einführung in die qualitative Sozialforschung: eine Anleitung zu qualitativem Denken. 5. Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Verlag.</p> <p>Raab-Steiner, Elisabeth/ Benesch, Michael (2009): Der Fragebogen – von der Forschungsfrage zur SPSS-Auswertung. 2. Auflage. Wien: UTB.</p> <p>Schöneck, Nadine M./ Voß, Werner (2005): Das Forschungsprojekt. Planung, Durchführung und Auswertung einer quantitativen Studie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p>

Modul 14.1		Sozialpolitik, Sozialwissenschaften und Ökonomie	
Modulverantwortung: N. N./ Frau Prof. Dr. Kerstin Kamke			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 5.Semester	Modulart: Wahlpflichtmodul	
CP: 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden	
		davon Selbststudium: 90 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / WS	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden können die bisher im Studium gelernten sozialpolitischen, sozialwissenschaftlichen und ökonomischen Perspektiven angemessen auf eine praktische Problemstellung beziehen und anwenden. Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedarfe und Ziele des Einzelfalls definieren • eine Verbindung der sozialen Dimension des Einzelfalls zu den gesellschaftlichen Dimensionen herstellen • gesellschaftliche und sozialpolitische Entwicklungen verstehen, zuordnen und dimensionieren • organisatorische Strukturen analysieren, planen, umsetzen und weiterentwickeln <p>und somit</p> <ul style="list-style-type: none"> • adäquate einzelfall-, struktur- und gesellschaftsbezogene Lösungen erarbeiten • spezifische Theorien, Methoden und Instrumente praxisnah verorten, begründen und anwenden. <p>Die Studierenden können praktische Aufgaben theoriegeleitet multiperspektivisch begründen, anwendungsbezogen lösen und bearbeiten.</p>		
Inhalte des Moduls	<p>Es handelt sich um ein Theorie-Praxis-Seminar mit dem Ziel die bereits gelernten sozialpolitischen, sozialwissenschaftlichen und ökonomischen Perspektiven zu verbinden. In diesem Seminar werden spezifische praktische Problemstellungen der Sozialwirtschaft inter- und transdisziplinär im Kontext der sozialen und ökonomischen Bezüge wissenschaftlich abgeleitet, kritisch hinterfragt und diskutiert sowie praktisch umgesetzt.</p>		
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung, Seminar, Gruppenarbeit, Forschende Lehre		
Lernformen:	Prozessaktive Teilnahme		
Voraussetzung für die Vergabe von CP	Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt in Form einer Kursarbeit.		
Verwendbarkeit des Moduls:	In diesem Modul werden während des ganzen Studiums erworbene Kenntnisse und Fertigkeiten zusammengeführt. Es trägt wesentlich dazu bei, die Studierenden auf die wissenschaftliche Abschlussarbeit vorzubereiten.		
(Grundlagen-)Literatur:	Die Literaturliste wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.		

Modul 14.2		Gesundheitsökonomie	
Modulverantwortung: Frau Prof. Dr. Kerstin Kamke			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 3.Semester	Modulart: Wahlpflichtmodul	
CP: 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden	
		davon Selbststudium: 90 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / WS	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Managemententscheidungen in Einrichtungen des Gesundheitswesens beziehen zunehmend Kosten- und Nutzenabwägungen mit ein. Das Wissen um und die Anwendung von Methoden der gesundheitsökonomischen Analyse, insbesondere zur Steuerung des Gesundheitssystems, sind damit essentiell für ein zukunftsorientiertes Management.</p> <p>Die Studierenden sind nach Durchführung des Moduls in der Lage, mittels eines Grundinstrumentariums gesundheitsökonomische Analysen erfolgreich zu erstellen und zu interpretieren. Sie kennen die Grundformen der gesundheitsökonomischen Evaluation und können ihre jeweiligen Stärken und Schwächen aufzeigen. Sie können ausgewählte Methoden und Techniken der gesundheitsökonomischen Evaluation selbstständig anwenden und deren Ergebnisse kritisch reflektieren. Sie erkennen die Notwendigkeit einer veränderten Steuerung der Gesundheitswirtschaft als Grundlage einer Effizienzsteigerung und einer Qualitätsverbesserung.</p>		
Inhalte des Moduls	<p>Das Modul dient der Vertiefung der komplexen Zusammenhänge hinsichtlich der Bereitstellung und Inanspruchnahme von Gesundheitsdienstleistungen unter sich ändernden Rahmenbedingungen aus steuerungspolitischer Sicht.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffsbestimmungen: Effektivität, Effizienz, Kosten-Nutzen-Kalkül • Grundformen gesundheitsökonomischer Evaluation • Erhebung von Kosten • Erhebung von Nutzen/Effekten • nutzentheoretische Lebensqualitätsmessung einschließlich z.B. QALY-Ansatz • Durchführung und Interpretation von Kosten-Effektivitäts-Analysen und Kosten-Nutzwert-Analysen • Übungen zu Public Health – und gesundheitsökonomischen Fragestellungen • gesundheitspolitische Einordnung 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung mit Fallbeispielen und Übungen		

Lernformen:	Einzel- und Gruppenarbeiten, Diskussionen, Literaturstudium, eigene Recherche
Voraussetzung für die Vergabe von CP	Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt in Form einer Klausur (120 Minuten) oder Kursarbeit. Die Modulprüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrunde liegenden Lehrveranstaltung (Gesamtprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul zielt auf die Sicherstellung einer allgemeinen gesundheitsökonomischen Fachkompetenz ab und sichert damit die inhaltliche Anschlussfähigkeit für ergänzende gesundheitspolitische und gesundheitswissenschaftliche Module im Studiengang.
(Grundlagen-)Literatur:	<p>Busse, Reinhard (2006): Gesundheitsökonomie - Ziele, Methoden und Relevanz: In: Bundesgesundheitsblatt-Gesundheitsforschung-Gesundheitsschutz. 49:3-10.</p> <p>Busse, Reinhard/ Schreyögg, Jonas/ Stargardt, Tom (Hrsg.) (2017): Management im Gesundheitswesen: Das Lehrbuch für Studium und Praxis, 4. Aufl. Berlin: Springer</p> <p>Hajen, Leonhard/ Paetow, Holger/ Schumacher, Harald (2017): Gesundheitsökonomie – Strukturen, Methoden, Praxisbeispiele. 8. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Herder-Dorneich, Philipp (1994): Ökonomische Theorie des Gesundheitswesens. Baden-Baden: Nomos</p> <p>Lüngen, Markus/ Büscher, Guido (2015): Gesundheitsökonomie. Stuttgart: Kohlhammer</p> <p>Schöffski, Oliver/ Schulenburg, J.-Matthias, Graf von der (Hrsg.) (2008), Gesundheitsökonomische Evaluation, Berlin: Springer.</p> <p>Zapp, Winfried (Hrsg.) (2014): Strategische Entwicklung im Krankenhaus. Stuttgart: Kohlhammer</p> <p>Zapp, Winfried/ Oswald, Julia/ Bettig, Uwe/ Fuchs, Christine (2014): Betriebswirtschaftliche Grundlagen im Krankenhaus. Stuttgart: Kohlhammer</p> <p>Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.</p>

Modul 15		Volkswirtschaftslehre	
Modulverantwortung: N.N./ Frau Dr. Doris Klaus			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1. Semester	Modulart: Pflichtmodul	
CP: 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden	
		davon Selbststudium: 90 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / WS	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Nach Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die mikroökonomischen Grundlagen des Verhaltens von Unternehmen und Haushalten und können diese auf konkrete Problemstellungen anwenden, wie sie in gewinnorientierten und in Nonprofit-Unternehmen zu treffen sind (z.B. Preisgestaltung von Absatzgütern oder Beschaffung von Produktionsfaktoren auf den Faktormärkten). Die Studierenden können auch das makroökonomische Umfeld von Unternehmen und Haushalten analysieren und beurteilen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dazu kennen die Studierenden im mikroökonomischen Teil die Funktionsweise von Märkten und die Bestimmungsgründe von Angebot und Nachfrage. Sie können die Preisbildung in unterschiedlichen Marktformen unterscheiden. Sie können die Folgen staatlicher Eingriffe in die Marktwirtschaft im Rahmen der komparativ-statischen Analyse aufzeigen. Neben der Kenntnis der theoretischen Zusammenhänge haben Sie die Kompetenz zur Anwendung der Kenntnisse auf konkrete Aufgabenstellungen und zur kritischen Betrachtung. - Im makroökonomischen Teil besitzen die Studierenden Kenntnisse über gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge. Sie kennen verschiedene volkswirtschaftliche Theorien und haben die Kompetenz, diese kritisch zu betrachten. Sie können wirtschaftspolitische Maßnahmen vor dem theoretischen Hintergrund beurteilen und ihre praktische Relevanz für Haushalte und Unternehmen einschätzen. 		
Inhalte des Moduls	<p>Grundlagen der Mikroökonomik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Markt und Preisbildung, Bestimmungsgrößen von Güterangebot und -nachfrage (Elastizitäten, Rahmenbedingungen) Marktformen und Folgerungen für die Preisbildung, Rolle des Staates in der Marktwirtschaft und Eingriffe des Staates in die Marktpreisbildung (Festpreise, Verbrauchssteuern). <p>Ausgewählte Grundlagen der Makroökonomik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Wirtschaftskreislauf und Anwendbarkeit des BIP als Wohlfahrtsindikator. - Grundlagen des Gütermarkts und antizyklische Fiskalpolitik. 		

	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Geldmarktes und wirtschaftspolitische Maßnahmen zur Inflations- bzw. Deflationsbekämpfung. - Grundlagen des Arbeitsmarktes und Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigung nach neoklassischer und keynesianischer Sicht.
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung mit Übungen
Lernformen:	Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen, Bearbeitung von Übungsaufgaben, z.T. unter Anleitung, z.T. selbständig; eigenständige Recherche und Kurzpräsentationen
Voraussetzung für die Vergabe von CP	Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt in Form einer Klausur (120 Minuten) oder Kursarbeit.
Verwendbarkeit des Moduls:	Die Inhalte dieses Moduls sind Grundlagen für höhere Semester (Modul 14.1/14.2 „Sozialpolitik, Sozialwissenschaften und Ökonomie/ Gesundheitsökonomie“, Modul 21 „Controlling I“ (Unternehmens-Umfeldanalyse im Strategischen Controlling erfordert makroökonomische Kenntnisse)
(Grundlagen-)Literatur:	<p>Bofinger, Peter (neueste Auflage): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre: eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten. München: Pearson.</p> <p>Mankiw, Nicholas Gregory/ Taylor Mark P. (neueste Auflage): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Economics. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.</p> <p>Rogall, Holger (neueste Auflage): Volkswirtschaftslehre für Sozialwissenschaftler: Einführung in eine zukunftsfähige Wirtschaftslehre. Wiesbaden: Springer.</p>

Modul 16		BWL I: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	
Modulverantwortung: Herr Prof. Dr. Marco Rimkus			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1. Semester	Modulart: Pflichtmodul	
CP: 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden	
		davon Selbststudium: 90 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / WS	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, betriebswirtschaftliche Fragestellungen mit Hilfe geeigneter Instrumente zu analysieren und Lösungsansätze aus der Perspektive verschiedener betriebswirtschaftlicher Funktionsbereichslehren zu entwickeln. Hierzu verstehen Studierende die grundlegende Funktionsweise von Unternehmen, können betriebswirtschaftliche Sachverhalte erkennen und Entscheidungen rational fundieren. Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen zu den Begriffen, Inhalten, Kernproblemen und Methoden der Betriebswirtschaftslehre. Sie kennen und verstehen den Zusammenhang zwischen den Kernelementen der Betriebswirtschaftslehre d.h. den primären Funktionen (Beschaffung, Produktion, Marketing) und den unterstützenden Funktionen (Strategie, Organisation, Finanzen, Rechnungswesen und Personalmanagement).		
Inhalte des Moduls	Das Modul bietet den Studierenden einen grundlegenden Überblick über die Fragestellungen und Inhalte der Betriebswirtschaftslehre. Dies beinhaltet insbesondere eine Einführung in die primären Funktionen (Beschaffung, Produktion, Marketing) und die unterstützenden Funktionen (Strategie, Organisation, Finanzen, Rechnungswesen und Personalmanagement). Neben der Klärung grundlegender Begriffe werden Ansätze zur Unterteilung von Unternehmen sowie das Marktumfeld von Betrieben behandelt. Die konstitutiven Entscheidungen im Rahmen einer Unternehmensgründung umfassen Fragen des Standortes, der Rechtsform und der unternehmerischen Zusammenarbeit. Im Themengebiet Rechnungswesen und Finanzen erfolgt eine Abgrenzung zwischen externem Rechnungswesen (Bilanz, Kapitalflussrechnung, Gewinn- und Verlustrechnung) sowie den Instrumenten des internen Rechnungswesens. Zudem werden grundlegende Finanzierungsarten diskutiert. Auf der Realgüterebene bietet das Modul eine Einführung in die Varianten der strategischen und operativen Beschaffung, die Gestaltung des Produktionssystems sowie Kernfragen des Marketings.		
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung		
Lernformen:	Vorlesung mit Fallbeispielen und Übungen		
Voraussetzung für die Vergabe von CP	Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt in Form einer Klausur (120 Minuten) oder einer Kursarbeit. Die		

	Modulprüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrunde liegenden Lehrveranstaltung (Gesamtprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul zielt zusammen mit dem Modul 15 „Volkswirtschaftslehre“ auf die Sicherstellung einer allgemeinen wirtschaftswissenschaftlichen Fachkompetenz ab und sichert damit die inhaltliche Anschlussfähigkeit für ergänzende wirtschafts- bzw. managementorientierte Module im Studiengang.
(Grundlagen-)Literatur:	<p>Hutzschenreuter, Thomas (neueste Auflage): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Grundlagen mit zahlreichen Praxisbeispielen. Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Straub, Thomas (neueste Auflage): Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Hallbergmoos: Pearson.</p> <p>Vahs, Dietmar/ Schäfer-Kunz, Jan (neueste Auflage): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.</p> <p>Wöhe, Günter/ Döring, Ulrich/ Brösel, Gerrit (neueste Auflage): Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre. München: Verlag Franz Vahlen.</p>

Modul 17		BWL II: Buchführung und Jahresabschluss	
Modulverantwortung: Professor für Rechnungswesen und Controlling im Sozial- und Gesundheitswesen (N.N. derzeitig vertreten durch LB)			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1. Semester	Modulart: Pflichtmodul	
CP: 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden	
		davon Selbststudium: 90 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / WS	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Das Modul ist ein Grundlagenmodul. Die Studierenden erwerben grundlegende buchhalterische Kenntnisse sowie Kenntnisse der Kosten- und Leistungsrechnung. Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über eine grundlegende Fachkompetenz im Bereich des externen und internen Rechnungswesens und sind in der Lage, mit Hilfe dieser Kenntnisse Geschäftsvorfälle zu verarbeiten und zu verbuchen. Die Studierenden verstehen, bei welchen Aufgabenstellungen die Kostenrechnung als leistungsfähiges Informationssystem im Unternehmen eingesetzt werden kann und kennen den Aufbau und das Zusammenwirken der Kostenarten-, der Kostenstellen- und der Kostenträger-rechnung eines Unternehmens. Zudem kennen die Studierenden die Struktur einfacher Jahresabschlussrechnungen (GuV, Bilanz, Cash Flow), verstehen die Bedeutung und die elementaren Inhalte dieser Jahresabschlussrechnungen und erkennen den Zusammenhang zwischen den Jahresabschlussrechnungen.		
Inhalte des Moduls	Das Modul behandelt die Grundlagen des Jahresabschlusses, grundlegende Begrifflichkeiten der Buchführung, Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, Bilanzierungsgrundsätze sowie ausgewählte Bilanz- und Erfolgspositionen mit besonderer Bedeutung für Sozial- und Gesundheits-einrichtungen.		
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung mit Übung		
Lernformen:	Präsenzunterricht und selbständige Nachbereitung über grundständige Literatur und Übungsaufgaben		
Voraussetzung für die Vergabe von CP	Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt in Form einer Klausur (120 Minuten) oder Kursarbeit.		
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul ergänzt und vertieft die Inhalte, die im Modul 16 „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“ diskutiert werden.		
(Grundlagen-)Literatur:	Baetge, Jörg/ Kirsch, Hans-Jürgen/ Thiele, Stefan (neueste Auflage): Bilanzen. Düsseldorf: IDW Verlag GmbH. Coenberg, Adolf G./ Haller, Axel/ Schultze, Wolfgang (neueste Auflage): Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel. Weber, Jürgen/ Weißenberger, Barbara E. (neueste Auflage): Einführung in das Rechnungswesen: Bilanzierung und Kostenrechnung. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.		

Modul 18	BWL III: Kosten- und Leistungsrechnung	
Modulverantwortung: Professor für Rechnungswesen und Controlling im Sozial- und Gesundheitswesen (N.N. derzeitig vertreten durch Frau Dr. Doris Klaus)		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul
CP: 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 90 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / SS	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, konkrete Problemstellungen der KLR zu lösen – wie z.B. die Erfassung der Kostenarten und deren Verrechnung auf die Kostenträger in der Vollkostenrechnung.</p> <p>Dazu können sie die KLR vom externen Rechnungswesen abgrenzen sowie verschiedene Kostengriffe und Arten von Kostenrechnungssystemen unterscheiden.</p> <p>Sie können unterschiedliche Kostenarten nach geeigneten Verfahren erfassen, eine Erfassung der Gemeinkosten und Ermittlung von Zuschlagssätzen im BAB vornehmen sowie verschiedene Arten der Kostenträgerkalkulation anwenden.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage das Betriebsergebnis aufzustellen.</p> <p>Die Studierenden kennen die Grundprinzipien der Teilkostenrechnung und ihre Anwendungsmöglichkeiten für kurzfristige Fragestellungen.</p> <p>Die Studierenden haben die Kompetenz, geeignete Verfahren auszuwählen und sicher anzuwenden.</p>	
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe der KLR: Abgrenzung der KLR vom externen Rechnungswesen, Kostenbegriffe und Arten der Kostenrechnung - Vollkostenrechnung mit Kostenarten-, Kostenstellen und Kostenträgerrechnung incl. kurzfristige Erfolgsrechnung - Grundlagen der Teilkostenrechnung und ihre Anwendungsmöglichkeiten 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung und Übung	
Lernformen:	Präsenzunterricht und Bearbeitung von Aufgaben z. T. mit Hilfestellung, z.T. selbständig nach Beispielen der Veranstaltung und aus der Literatur.	
Voraussetzung für die Vergabe von CP	Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt in Form einer Klausur (120 Minuten) oder Kursarbeit.	
Verwendbarkeit des Moduls:	Die Inhalte dieses Moduls werden in den höheren Semestern weiter ausgebaut (z.B. in Controlling und Personal)	
(Grundlagen-)Literatur:	<p>Däumler, Klaus-Dieter/ Grabe, Jürgen (neueste Auflage): Kostenrechnung 1. Grundlagen mit Fragen und Aufgaben, Antworten und Lösungen, Testklausuren. Herne: Verlag Neue Wirtschafts-Briefe.</p> <p>Däumler, Klaus-Dieter/ Grabe, Jürgen (neueste Auflage): Kostenrechnung 2. Deckungsbeitragsrechnung mit Fragen und</p>	

Aufgaben, Antworten und Lösungen, Tests und Tabellen. Herne: Verlag Neue Wirtschafts-Briefe.

Keun, Friedrich/ Prott, Roswitha (neueste Auflage): Einführung in die Krankenhaus-Kostenrechnung: Anpassung an neue Rahmenbedingungen. Wiesbaden: Gabler.

Olfert, Klaus (neueste Auflage): Kostenrechnung. Herne: Kiehl.

Schmidt, Andreas (neueste Auflage): Kostenrechnung: Grundlagen der Vollkosten-, Deckungsbeitrags- und Plankostenrechnung sowie des Kostenmanagements. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

Modul 19		BWL IV: Finanzierung und Investition	
Modulverantwortung: Professor für Rechnungswesen und Controlling im Sozial- und Gesundheitswesen (N.N. derzeitig vertreten durch Frau Dr. Doris Klaus)			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 3. Semester	Modulart: Pflichtmodul	
CP: 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden	
		davon Selbststudium: 90 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / WS	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind nach der Teilnahme an dem Modul in der Lage, unterschiedliche Finanzierungsmöglichkeiten für Unternehmen, speziell auch für bereichsspezifische Unternehmen, zu beurteilen und eine Auswahl zu treffen. Sie können Investitionsalternativen nach geeigneten Verfahren beurteilen.</p> <p>Dazu kennen die Studierenden Grundbegriffe und unterschiedliche Verfahren der Investitionsrechnung und der Finanzierung und können diese im Hinblick auf ihre Vor- und Nachteile beurteilen können – speziell auch im Hinblick auf ihre Anwendbarkeit im Sektor Soziales und Gesundheit. Die Studierenden können unterschiedliche Problemstellungen aus dem Investitions- und Finanzierungsbereich analysieren und selbständig Lösungen erarbeiten.</p>		
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Investitionsarten, Investitionsplanung, statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung, Nutzwertanalyse zur Berücksichtigung qualitativer Aspekte. - Finanzierungsarten (Innen- und Außenfinanzierung, Finanzierung mit Fremd- und Eigenkapital), Kapitalbedarfsrechnung und Finanzplanung. - Besonderheiten der Finanzierung im Sozial- und Gesundheitsbereich: Öffentliche Finanzierung sozialer Leistungen (Gesetzliche Grundlagen, Finanzierungsformen), Innenfinanzierung durch eigene Mittel abhängig von der Rechtsform, Finanzierung durch Private (Spenden, Sponsoring). Berücksichtigung aktueller Aspekte (gesetzliche Änderungen, neue Finanzierungsformen im sozialen Bereich). - Formen der kurz- und langfristigen Fremdfinanzierung (Kreditarten, Tilgungsarten, Effektivzinsen). 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesungen und Übungen		
Lernformen:	Präsenzunterricht und selbständige Erarbeitung und Nachbereitung über Literatur und Übungsaufgaben		
Voraussetzung für die Vergabe von CP	Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt in Form einer Klausur (120 Minuten) oder Kursarbeit.		
Verwendbarkeit des Moduls:	Die Inhalte dieses Moduls werden in den höheren Semestern weiter ausgebaut.		

(Grundlagen-)Literatur:	<p>Bachert, Robert/ Schmidt, Andrea (neueste Auflage): Finanzierung von Sozialunternehmen. Theorie, Praxis, Anwendung. Freiburg im Breisgau: Lambertus Verlag.</p> <p>Brinkmann, Volker (neueste Auflage): Sozialwirtschaft: Grundlagen – Modelle – Finanzierung. Wiesbaden: Gabler Verlag/GWV Fachverlage GmbH.</p> <p>Däumler, Klaus-Dieter/ Grabe, Jürgen (neueste Auflage): Betriebliche Finanzwirtschaft: mit Fragen und Aufgaben, Antworten und Lösungen, Tests und Tabellen. Herne: NWB.</p> <p>Olfert, Klaus/ Reichel, Christopher (neueste Auflage): Investition. Ludwigshafen Rhein: Kiehl.</p>
--------------------------------	---

Modul 20		Marketing I	
Modulverantwortung: Frau Prof. Dr. Ute Gündling			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 4. Semester	Modulart: Pflichtmodul	
CP: 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden	
		davon Selbststudium: 90 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / SS	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden besitzen einen grundlegenden Überblick über die wesentlichen Fragestellungen und Inhalte des modernen Marketings. Sie verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden des Marketings und sind in die Lage, marketingrelevante Sachverhalte einzuordnen und zu beurteilen. Sie kennen den Stand der Fachliteratur.		
Inhalte des Moduls	Inhaltlich umfasst das Modul die Einordnung des Marketings in das Unternehmensmanagement, eine Einführung in die Bereiche Konsumentenverhalten und Marktforschung sowie die Grundlagen der Marketingkonzeptionierung und der Ausgestaltung des Marketingmix. Ein Überblick über die Grundsätze der Marketingorganisation und -kontrolle rundet das Modul inhaltlich ab. Im Vordergrund steht der Erwerb von fachlichen Kompetenzen, die teilweise um analytische und interdisziplinäre Kompetenzen ergänzt werden.		
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung		
Lernformen:	Seminaristisch aufgebaute Vorlesung mit Übungen in Einzel- und Gruppenarbeit		
Voraussetzung für die Vergabe von CP	Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt in Form einer Klausur (120 Minuten) oder Kursarbeit.		
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul ist in allen wirtschaftlich- bzw. managementorientierten Studiengängen einsetzbar. Die Inhalte dieses Moduls werden als bekannt vorausgesetzt für das Modul 24.3		
(Grundlagen-)Literatur:	Bruhn, Manfred (neueste Auflage): Marketing: Grundlagen für Studium und Praxis. Wiesbaden: Springer Gabler.		

Modul 21	Controlling I	
Modulverantwortung: Professor für Rechnungswesen und Controlling im Sozial- und Gesundheitswesen (N.N. derzeitig vertreten durch Herrn Dipl.Kfm. Bernhard Bergmann)		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 3. Semester	Modulart: Pflichtmodul
CP: 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 90 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / WS	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Nach dem Modulabschluss sind die Studierenden in der Lage, Probleme, Situationen und Entwicklungen, wie sie in der sozialen Praxis von Nonprofit-Organisationen, sozialen Einrichtungen, öffentlichen Verwaltungen und dem Gesundheitswesen bestehen, zu erkennen, zu analysieren, darzustellen, zu erläutern und Entscheidungen zu treffen.</p> <p>Die erlernten Controllingmethoden und -instrumente können die Studierenden auf strategische und operative Konzepte sowie Maßnahmen in den verschiedenen betrieblichen Bereichen des strategischen und operativen Controllings in Nonprofit-Organisationen anpassen und anwenden.</p> <p>Im Bereich der Profit-Organisationen sind die Studierenden in der Lage, die Methoden und Instrumente wissenschaftlich, fachgerecht und interdisziplinär anzuwenden.</p> <p>Die Studierenden können die notwendigen fachübergreifenden Informationen in die Analyse zur Bewertung des Controllingproblems einfließen lassen und sind somit in der Lage, die Umfeldfaktoren zu berücksichtigen. Dabei kennen die Studierenden auch die rechtlichen Voraussetzungen und übernehmen Verantwortung für ihr Handeln.</p> <p>Somit besitzen die Studierenden Analysewerkzeuge, die zur Handhabung als professioneller betrieblicher Service für das Management dienen, und verstehen Controlling als Dienstleistung für das Management.</p> <p>Die Studierenden können mit den methodischen Ansätzen fachspezifische Probleme und Aufgaben mit wissenschaftlichen Methoden selbstständig bearbeiten, lösen, evaluieren, in Form von Kurzreferaten präsentieren und reflektieren.</p> <p>Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, mit fachfremden Personen verständlich - insbesondere die betriebswirtschaftlichen Sachverhalte - erläuternd zu kommunizieren.</p>	
Inhalte des Moduls	<p>Dieses Modul gibt einen fachlichen Überblick über die Grundlagen des Controllings. Controlling wird hier als Dienstleistungsinstrument für das obere und mittlere Management verstanden, welches sich im Spannungsfeld zwischen sozialem (ethischem) und wirtschaftlichem (ökonomischem) Handeln bei Nonprofit-Organisationen, öffentlichen Verwaltungen und dem Sozial- und Gesundheitswesen bewegt.</p> <p>Insbesondere werden wissenschaftliche und betriebswirtschaftliche Analysemethoden, Instrumente, Konzepte und</p>	

	<p>Maßnahmen im Kontext von strategischen und operativen Problemstellungen thematisiert. Im Einzelnen geht es um:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Definitionen, Philosophie und Organisation des Controllings - Kriterien erfolgsorientierter strategischer und operativer Unternehmensführung (Umweltanalysen, Normstrategien) - Rechnungswesen für die betriebliche Steuerung und Entscheidungsfindung - Finanzcontrolling - Investitionscontrolling - Kennzahlen, Kennzahlensysteme, Kennzahlenanalysen - Budgetierung - Gemeinkostenwertanalysen - Kostenrechnungssystem (Voll- und Teilkostenrechnung, Prozess- und Planungskostenrechnung) - Abweichungsanalysen - Merkmale von Non Profit-Organisationen, öffentlichen Verwaltungen des Sozial- und Gesundheitswesens und Profit-Organisationen im Vergleich - Berichte des betrieblichen Rechnungswesens - Beschreibungsebenen der betrieblichen Funktionen und des wirtschaftlichen, politischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Umfelds - Präsentations-, Argumentations- und Kommunikationstechniken
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung und Übungen mit Seminaranteilen Die Vorlesung gibt einen Überblick über relevante Methoden und Instrumente des Controllings als Dienstleistungs-management.
Lernformen:	Präsenzunterricht und Nachbereitung, Selbststudium, Präsentation, Diskussion
Voraussetzung für die Vergabe von CP	Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt in Form einer Klausur (120 Minuten) oder Kursarbeit.
Verwendbarkeit des Moduls:	Die Inhalte dieses Moduls werden als bekannt vorausgesetzt für das Modul 24.1
(Grundlagen-)Literatur:	<p>Bachert, Robert/ Pracht, Arnold (neueste Auflage): Basiswissen Controlling und operatives Controlling: Controlling und Rechnungswesen in Sozialen Unternehmen. Weinheim: Beltz Juventa.</p> <p>Bachert, Robert/ Pracht, Arnold (neueste Auflage): Basiswissen Controlling und operatives Controlling: Controlling und Rechnungswesen in sozialen Unternehmen. Weinheim: Beltz Juventa.</p> <p>Fiedler, Rudolf/ Gräf, Jens (neueste Auflage): Einführung in das Controlling: Methoden, Instrumente und IT-Unterstützung. München: Oldenbourg.</p>

Modul 22		Personalmanagement I	
Modulverantwortung: Herr Prof. Dr. Marco Rimkus			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 3. Semester	Modulart: Pflichtmodul	
CP: 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden	
		davon Selbststudium: 90 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / WS	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Nach Absolvierung des Moduls können die Studierenden die Bedeutung des Faktors ‚Human Resources‘ vor dem Hintergrund der betrieblichen Wertschöpfung sowohl aus ökonomischer als auch sozialer Perspektive bewerten. Hierzu sind die Studierenden mit den wesentlichen Teilsystemen des Personalmanagements, insbesondere ausgewählten Ansätzen und Instrumenten der Personalauswahl, Personal-beurteilung und -entwicklung sowie Personalfreisetzung und Anreizsystematik vertraut und können diese anwenden. Darüber hinaus erkennen die Studierenden die Bedeutung der Teilsysteme für Nonprofit-Organisationen und/oder Unternehmen des Sozial- und Gesundheitswesens und sind in der Lage, grundlegende Aspekte des Personalmanagements auf diese Unternehmenstypen anzuwenden.</p>		
Inhalte des Moduls	<p>Das Modul befasst sich mit den grundlegenden Fragestellungen des Personalmanagement, die den Kernbereich einer professionellen Personalarbeit ausmachen. Dies sind insbesondere die folgenden sechs Schlüsselfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie gewinne ich die richtigen Mitarbeiter/ Mitarbeiterinnen für mein Unternehmen (Personalakquisition)? ▪ Wie vergüte ich sie adäquat (Kompensation)? ▪ Wie entwickle ich sie weiter (Qualifikation)? ▪ Wie begeistere ich gute Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen für mein Unternehmen (Motivation)? ▪ Wie halte ich gute Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen in meinem Unternehmen (Retention)? ▪ Wie mache ich Leistung und Potenzial der Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen sichtbar (Evaluation)? <p>Darüber hinaus wird auch die Organisation der Personalarbeit sowie das Thema Personalplanung diskutiert.</p>		
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung mit Übungen		
Lernformen:	Vorlesung, Fallstudien, Gruppen- und Einzelübungen		
Voraussetzung für die Vergabe von CP	Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt in Form einer Klausur (120 Minuten), einer Kursarbeit oder einer mündlichen Prüfung (30 Minuten). Die Modulprüfung		

	bezieht sich auf die Inhalte der dem jeweiligen Modul zugrunde liegenden Lehrveranstaltung (Gesamtprüfung).
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul ergänzt und vertieft die Inhalte, die im Modul 16 „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“ diskutiert wurden. Die Inhalte dieses Moduls werden als bekannt vorausgesetzt für das Modul 24.2.
(Grundlagen-)Literatur:	<p>Bartscher, Thomas/ Stöckl, Juliane/ Träger, Thomas (neueste Auflage): Personalmanagement: Grundlagen, Handlungsfelder, Praxis. München: Pearson.</p> <p>Holtbrügge, Dirk (neueste Auflage): Personalmanagement. Berlin Heidelberg: Springer Gabler.</p> <p>Scholz, Christian (neueste Auflage): Grundzüge des Personalmanagements. München: Verlag Franz Vahlen.</p>

Modul 23		Unternehmens- und Organisationsführung	
Modulverantwortung: Herr Prof. Dr. Marco Rimkus/ Professor für Rechnungswesen und Controlling im Sozial- und Gesundheitswesen			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 5. Semester	Modulart: Pflichtmodul	
CP: 10	Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden	
		davon Selbststudium: 240 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 8 SWS / WS	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, die Einflussfaktoren für den Erfolg eines Betriebes der Sozialwirtschaft bzw. Gesundheitswirtschaft zu erkennen und zu verstehen sowie unternehmerische Strategien in einem dynamischen Marktumfeld mit vielfältigen politischen Einflussfaktoren systematisch umzusetzen.</p> <p>Es ist vorgesehen, das Modul für die Studienrichtungen Sozialmanagement und Gesundheitsmanagement separat anzubieten, um den Erfordernissen in Sozialen Einrichtungen und Gesundheitseinrichtungen aus Führungssicht im Rahmen eines branchenspezifischen Planspiels gerecht zu werden. Die weiteren Ausführungen zu den Qualifikationszielen/ Kompetenzen und Inhalten werden daher für jede Studienrichtung separat aufgelistet.</p> <p>Ad Studienrichtung Sozialmanagement Um das Qualifikationsziel zu erreichen, müssen die Studierenden die Besonderheiten der Steuerung eines sozialen Unternehmens im Vergleich zu Produktionsunternehmen erfassen können und betriebswirtschaftliche Daten (wie Kennzahlen und Erfolgsgrößen) sowie die jeweiligen Unternehmensberichte (GuV, Bilanz etc.) verstehen. Diese Kenntnisse bilden die Basis, um praxisbezogene Entscheidungen ableiten zu können. Zudem sind die Teilnehmer in der Lage, komplexe Entscheidungssituationen unter Unsicherheit innerhalb eines Teams zu bewältigen und sowohl einen Blick für das Wesentliche zu entwickeln als auch bereichsübergreifend zu denken und zu handeln.</p> <p>Ad Studienrichtung Gesundheitsmanagement Um das Qualifikationsziel zu erreichen, müssen die Studierenden die Besonderheiten der Steuerung eines Krankenhauses im Vergleich zu Produktionsunternehmen erfassen können und betriebswirtschaftliche Daten (wie Kennzahlen und Erfolgsgrößen) sowie die jeweiligen Unternehmensberichte (GuV, Bilanz etc.) verstehen. Diese Kenntnisse bilden die Basis, um praxisbezogene Entscheidungen ableiten zu können. Zudem sind die Teilnehmer in der Lage, komplexe Entscheidungssituationen unter Unsicherheit innerhalb eines Teams zu bewältigen und sowohl einen Blick für das Wesentliche zu entwickeln als auch bereichsübergreifend zu denken und zu handeln.</p>		

<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Ad Studienrichtung Sozialmanagement Ziel des Moduls ist es, den Teilnehmern einen Einblick in die zentralen Themen der betriebswirtschaftlichen Steuerung eines sozialen Unternehmens zu geben. Hierzu wird den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, an einem computer-gestützten Unternehmensplanspiel aktiv teilzunehmen und die Rolle der Unternehmensleitung einzunehmen. Die Simulation basiert auf einem realistischen Modell eines sozialen Unternehmens und bietet den Teilnehmern die Möglichkeit zum schnellen, risikolosen und nachhaltigen Sammeln praxisnaher Erfahrungen.</p> <p>Ad Studienrichtung Gesundheitsmanagement Ziel des Moduls ist es, den Teilnehmern einen Einblick in die zentralen Themen der betriebswirtschaftlichen Steuerung eines Krankenhauses zu geben. Hierzu wird den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, an einem computer-gestützten Unternehmensplanspiel aktiv teilzunehmen und die Rolle der Unternehmensleitung einzunehmen. Die Simulation basiert auf einem realistischen Modell eines Krankenhauses und bietet den Teilnehmern die Möglichkeit zum schnellen, risikolosen und nachhaltigen Sammeln praxisnaher Erfahrungen.</p>
<p>Art der Lehrveranstaltung(en):</p>	<p>Seminar</p>
<p>Lernformen:</p>	<p>Computergestütztes Planspiel mit zusätzlichen Fallbeispielen und Übungen</p>
<p>Voraussetzung für die Vergabe von CP</p>	<p>Es besteht Anwesenheitspflicht gemäß § 6 Abs. 5 BPO Teil A, insbesondere während der Durchführung des Planspiels. Die Anwesenheit ist in den einzelnen Veranstaltungen zu dokumentieren; zulässige Fehlzeiten max. 20%. Abweichungen regeln die Dozenten in Abstimmung mit dem Modulverantwortlichen. Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt in Form einer Kursarbeit und basiert auf mehreren Leistungselementen, z.B.: (I) Vorstellung des virtuellen Unternehmens und des Unternehmenserfolgs im Rahmen einer fiktiven Hauptversammlung (II) Abfassung eines Planspielberichtes Ggf. wird die Prüfungsleistung um eine Peer-to-Peer Bewertung innerhalb der einzelnen Planspielteams ergänzt.</p>
<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p>	<p>Das Modul bildet eine Brücke zwischen betriebswirtschaftlicher Theorie und betrieblicher Praxis und fasst wesentliche betriebswirtschaftliche Elemente des Studiums aus den Bereichen Beschaffung, Produktion, Marketing, Strategie, Organisation, Finanzen, Rechnungswesen und Personalmanagement zusammen. Das Modul dient damit gegen Ende des Studiums der abschließenden Sicherstellung einer allgemeinen wirtschaftswissenschaftlichen Fachkompetenz der Studierenden.</p>

(Grundlagen-)Literatur:	<p>Hutzschenreuter, Thomas (neueste Auflage): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. Wiesbaden: Gabler.</p> <p>Straub, Thomas (neueste Auflage): Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre. München: Pearson.</p> <p>Vahs, Dietmar/ Schäfer-Kunz, Jan (neueste Auflage): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.</p> <p>Wöhe, Günter; Döring, Ulrich; Brösel, Gerrit (neueste Auflage): Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre. München: Verlag Franz Vahlen.</p>
--------------------------------	---

Modul 24.1	Wahlpflichtbereich CPM: Controlling II	
Modulverantwortung: Professor für Rechnungswesen und Controlling im Sozial- und Gesundheitswesen (N.N. derzeitig vertreten durch Herrn Dipl.Kfm. Bernhard Bergmann)		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 5. Semester	Modulart: Wahlpflichtmodul
CP: 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden
		davon Selbststudium: 90 Stunden
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / WS	Teilnahmevoraussetzungen: Modul 21: Controlling I	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind in der Lage, selbst- und eigenständig sowie in Gruppen Probleme projektartig zu analysieren, zu konzipieren, zu implementieren, zu evaluieren und zu reflektieren.</p> <p>Die Studierenden können Lösungsentwürfe für praktische Problemstellungen entwickeln, so wie diese in der Praxis von sozialen Einrichtungen, Nonprofit-Organisationen, öffentlichen Verwaltungen und Betrieben der Gesundheitswirtschaft Anwendung für das Management finden. Dazu können die Studierenden Fach- und Methodenkenntnisse im Controlling einsetzen, Teamarbeit leisten, argumentieren, Lösungen präsentieren, kommunizieren und diskutieren.</p> <p>Die Studierenden besitzen tiefgreifende Fachkenntnisse über das soziale und ökonomische Spannungsfeld des Controllings sowie interdisziplinäre Kompetenzen, um mittels fachübergreifender Analysen unterschiedliche Managementstrategien von Profit-Organisationen auf Nonprofit-Organisationen identifizieren zu können.</p> <p>Die Studierende kennen weitere Controllingmethoden, -konzepte und -instrumente und können diese insbesondere im Rahmen des Projektmanagements von praxisnahen Projekten sachgerecht auswählen und anwenden.</p> <p>Die Studierenden besitzen ein hohes Maß an Empathie und sind in der Lage, interne und externe Entwicklungen mit Hilfe der Umfeld- und Umweltanalyse zu erkennen.</p> <p>Letztendlich besitzen die Studierenden einen hohen Grad an empathischer Kommunikationsfähigkeit.</p>	
Inhalte des Moduls	<p>Anhand von Fallstudien, die sich inhaltlich auf reale Gegebenheiten mit komplexen Strukturen beziehen oder Simulationen von Praxisfällen darstellen, werden mit Methoden und Instrumenten der Kostenrechnung und dem Controlling, insbesondere durch die praktische Anwendung der theoretischen Lehrinhalte des Moduls Controlling I, Lösungen erarbeitet und dabei praxisnahe strategische und operative Entscheidungshilfen für das Management gegeben.</p> <p>Folgende Inhaltsbereiche werden dabei (vertiefend) bearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung und Organisation des Controllings 	

	<ul style="list-style-type: none"> - Vergleich von sozialen Einrichtungen, öffentlichen Verwaltungen, Non- Profit-Organisationen und Profit-Organisationen - Differenzierte Analysewerkzeuge für das betriebliche Management - strategisches und operatives Controlling <p>Aus den folgenden Controllingmethoden und -instrumenten werden die für den Seminarverlauf Zentralen gemeinsam ausgewählt und exemplarisch vertieft:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unternehmensstrategieanalysen - Finanzierungsmanagement - Investitionsmanagement - Fixkostenmanagement - Preisstrategien - Deckungsbeitragsrechnung - Analysetools - Personalcontrolling - Projektmanagement
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar mit Anteilen von Vorlesung und Übungen. Die Vorlesung ergänzt das Wissen um Methoden und Instrumente des Controllings als Dienstleistungsmanagement. Durch die Fallstudien werden reale Probleme und Fragestellungen bearbeitet.
Lernformen:	Präsenzunterricht, Selbststudium, Gruppenarbeit, Projektarbeit, Hausarbeiten, Präsentation, Diskussion. Im Seminar werden komplexe Fragestellungen des Controllings mit Hilfe von Fallstudien bearbeitet.
Voraussetzung für die Vergabe von CP	Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt in Form einer Kursarbeit, der die im Seminar behandelten Inhalte und Fallstudien zugrunde liegen, einer Klausur (120 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung.
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul vertieft die Inhalte, die im Modul 21 „Controlling I“ diskutiert wurden und wendet diese auf aktuelle Fragestellungen aus dem Sozial- und Gesundheitswesen an.
(Grundlagen-)Literatur:	<p>Aktuelle Literatur zum Thema Controlling und Literatur aus Controlling I</p> <p>Halfar, Bernd (neueste Auflage): Wirkungsorientiertes NPO-Controlling. Leitlinien zur Zielfindung, Planung und Steuerung in gemeinnützigen Organisationen.</p> <p>Reichelt, Daniel (neueste Auflage): SROI – Social Return of Investment. Hamburg: Diplomica.</p> <p>Scherm, Ewald/ Pietsch, Gotthard (Hrsg.) (neueste Auflage): Controlling. München: Vahlen.</p> <p>Schulte, Christof (neueste Auflage): Personal-Controlling mit Kennzahlen. München: Vahlen.</p>

Modul 24.2		Wahlpflichtbereich CPM: Personalmanagement II	
Modulverantwortung: Herr Prof. Dr. Marco Rimkus			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 5. Semester	Modulart: Wahlpflichtmodul	
CP: 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden	
		davon Selbststudium: 90 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / WS	Teilnahmevoraussetzungen: Modul 22: Personalmanagement I	Sprache: Deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Nach Absolvierung des Moduls können die Studierenden aktuelle personalwirtschaftliche Fragen aus dem Sozial- und Gesundheitswesen analysieren und adäquate Lösungen für die betriebliche Praxis entwickeln (Praxistransfer). Hierzu besitzen die Studierenden Detailkenntnisse in ausgewählten Teilsystemen des Personalmanagements (Ansätze und Instrumente der Personalauswahl, Personalbeurteilung, Personalentwicklung, Personalfreisetzung, Motivationstheorien und Anreizsystematik) und können diese anwenden. Zudem kennen die Studierenden die zentralen Konzepte der Führungsforschung und können das Phänomen ‚Führung‘ aus verschiedenen Perspektiven diskutieren. Sie sind in der Lage, ihr eigenes Führungsverständnis sowie das Führungsverhalten anderer Personen kritisch zu reflektieren und können das erworbene Führungswissen im praktischen Handeln sozial und ökonomisch effizient anwenden.		
Inhalte des Moduls	Das Modul vertieft die grundlegenden Fragestellungen des Personalmanagements (Personalakquisition, Kompensation, Qualifikation, Motivation, Retention, Evaluation) und wendet ausgewählte Aspekte auf aktuelle personalwirtschaftliche Fragen aus dem Sozial- und Gesundheitswesen an. Zudem wird das Themengebiet ‚Führung‘ diskutiert. Dies beinhaltet u.a. Attribute von Führungspersonen, Führungsstile sowie Situations- und Interaktionstheorien der Führung.		
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar		
Lernformen:	Vorlesung, Fallstudien, Gruppen- und Einzelübungen, ggf. Planspiel		
Voraussetzung für die Vergabe von CP	Die Prüfung erfolgt in Form einer Kursarbeit, einer Klausur (120 Minuten) oder einer mündlichen Prüfung (30 Minuten). Die Modulprüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem jeweiligen Modul zugrunde liegenden Lehrveranstaltung (Gesamtprüfung).		
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul vertieft die Inhalte, die im Modul 22 „Personalmanagement I“ diskutiert wurden und wendet diese auf aktuelle personalwirtschaftliche Fragen aus dem Sozial- und Gesundheitswesen an.		
(Grundlagen-)Literatur:	Aktuelle Literatur zu den Themen „Personalmanagement“ und „Führung“		

Modul 24.3		Wahlpflichtbereich CPM: Marketing II	
Modulverantwortung: Frau Prof. Dr. Kerstin Kamke			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 5. Semester	Modulart: Wahlpflichtmodul	
CP: 5	Arbeitsbelastung gesamt: 150 Stunden	davon Kontaktzeit: 60 Stunden	
		davon Selbststudium: 90 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / WS	Teilnahmevoraussetzungen: Modul 20: Marketing I	Sprache: Deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Marketing-Konzeption zu analysieren, • selbstständig die Grundlagen für eine Marketing-Konzeption zu entwickeln sowie • Marketing-(Teil)lösungen, insb. für Nonprofit-Organisationen und Betriebe der Sozial- und Gesundheitswirtschaft zu erarbeiten und deren Risiken sowie Implikationen abzuwägen. <p>Sie verfügen über ein fundiertes Wissen sowie Verständnis des strategischen und operativen Marketings, kennen die spezifischen Anforderungen des Social- und Public-Marketings und können das Marketing-Mix entsprechend anpassen.</p>		
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Strategisches Marketing: Vision/Leitbild, Unternehmens-/Marketingziele, Strategien, Ableitung von strategiefokussierten Maßnahmen • Marketing-Mix: Erweiterung der vier Ps um weitere Ps für den Nonprofitbereich bzw. für Betriebe der Sozial- und Gesundheitswirtschaft • Produkt- und Kommunikationspolitik in Betrieben der Sozial- und Gesundheitswirtschaft • PR, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit • etc. 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar		
Lernformen:	Fallstudien, praxisnahe Übungen, Diskussionen, Literaturstudium, Gruppenarbeit, Referate		
Voraussetzung für die Vergabe von CP	Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt in Form einer Klausur (120 Minuten), einer Kursarbeit oder mündlichen Prüfung. Die Modulprüfung bezieht sich auf die Inhalte der dem Modul zugrunde liegenden Lehrveranstaltung (Gesamtprüfung).		
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul vertieft die Inhalte, die im Modul 20 „Marketing I“ diskutiert wurden und wendet diese auf aktuelle Fragestellungen aus dem Sozial- und Gesundheitswesen an.		
(Grundlagen-)Literatur:	<p>Bruhn, Manfred (2016): Marketing: Grundlagen für Studium und Praxis. 13. Aufl. Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Bruhn, Manfred (2011): Marketing für Nonprofit-Organisationen. 2. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.</p>		

	<p>Höhmnn, Ingmar (2017): Das Marketing hat die Kraft, all unser Denken zu durchdringen. Interview mit Philipp Kotler. In: Harvard Business Manager, Edition September 2017: 42-50.</p> <p>Kaplan, Robert S.; Norton, David P. (2015): Management mit System. In: Harvard Business Manager, Edition 1/2015: 58-75.</p> <p>Kotler, Philipp (2012): Marketing Management. 2nd edition. Harlow/England: Pearson Education.</p> <p>Porter, Michael E. (2013): Typen von Wettbewerbsstrategien, in: Porter, Michael, E.. Wettbewerbsstrategie. 12. Aufl. Frankfurt/M.: Campus: 73-87.</p> <p>Wesselmann, Stefanie/ Hohn, Bettina (2017): Public Marketing. Wiesbaden: Springer Gabler.</p>
--	--

Modul 25		Wahlpflichtbereich Studienrichtungsbezogene sowie studienrichtungs- übergreifende Angebote	
Modulverantwortung: Frau Prof. Dr. Kerstin Kamke/ Nadja Hainke			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 5. Semester	Modulart: Wahlpflichtmodul	
CP: 15	Arbeitsbelastung gesamt: 450 Stunden	davon Kontaktzeit: 180 Stunden	
		davon Selbststudium: 270 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: Jährlich – WS und SS	Teilnahmevoraussetzungen: Je nach Modul	Sprache: Je nach Modul	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Durch zusätzliche studienrichtungsbezogene und studienrichtungsübergreifende Veranstaltungen erlangen die Studierenden weitere Fachkompetenz und/oder überfachliche Kompetenz. Durch die Wahlfreiheit im Modul werden die Studierenden in der allgemeinen Handlungskompetenz gestärkt.		
Inhalte des Moduls	<p>Im Rahmen dieses Moduls werden in jedem Semester verschiedene studienrichtungsbezogene Lehrveranstaltungen angeboten, wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fundraising - Freiwilligenmanagement - Internationale Gesundheitssysteme - Gesundheitswissenschaften <p>Es werden aber auch studienrichtungsübergreifende Lehrveranstaltungen angeboten wie z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachen - (Wirtschafts)Psychologie - (Unternehmens)Ethik - Mediation/Coaching/Systemische Supervision - IT <p>Auf Antrag können weitere Module aus anderen Studiengängen wie Soziale Arbeit oder aus dem Fachbereich Wirtschaft absolviert werden.</p> <p>Der Wahlpflichtbereich im Rahmen des Moduls 25 ermöglicht den Studierenden, das Studium nach den eigenen Interessen zu gestalten und trägt somit der individuellen Profilbildung bei.</p>		
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar und (projektbezogene) Kleingruppenarbeit (je nach Modul)		
Lernformen:	Je nach Modul		
Voraussetzung für die Vergabe von CP	Die Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten und Art und Umfang der Prüfung richtet sich nach den jeweiligen Gegebenheiten der ausgewählten Lehrveranstaltungen. Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt durch eine Studienleistung.		
Verwendbarkeit des Moduls:	Je nach Modul		

(Grundlagen-)Literatur:	Die Literaturempfehlungen werden in den gewählten Lehrveranstaltungen gegeben.
--------------------------------	--

Modul 26		Praxisprojekt	
Modulverantwortung: Frau Prof. Dr. Kerstin Kamke			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 4. und 5. Semester	Modulart: Wahlpflichtmodul	
CP: 10	Arbeitsbelastung gesamt: 300 Stunden	davon Kontaktzeit: 120 Stunden	
		davon Selbststudium: 180 Stunden	
Dauer und Häufigkeit: 4 SWS / SS (Teil I) und 4 SWS / WS (Teil II)	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: Deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, die Elemente des Projektmanagements systematisch anzuwenden. Sie kennen die Erfolgsfaktoren der Projektarbeit. Sie können sich schnell und umfassend in branchentypische Problem- und Aufgabenstellungen einarbeiten, diese analysieren sowie Lösungsvorschläge unter Anwendung ihrer fachlichen Kenntnisse erarbeiten und ggf. umsetzen.</p> <p>Die Studierenden verfügen aufgrund der Projektarbeit insbesondere über die folgenden Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Problemlösefähigkeit (Initiierung und Organisation des Lösungsprozesses; Steuerung eines ziel- bzw. ergebnisorientierten Handelns) • Reflexionsfähigkeit (Kontrolle und Prüfung vorgegebener oder selbstgesetzter Ziele einschließlich der Reflexion prozessualer Erfolge und Misserfolge) • Teamfähigkeit (Befähigung zur Arbeit in einer Gruppe; gemeinsame, konstruktive Weiterentwicklung individueller Ideen und Meinungen; professioneller Umgang mit gruppendynamischen Prozessen) 		
Inhalte des Moduls	Im Rahmen des Praxisprojektes bearbeiten die Studierenden im Team eine aktuelle Aufgaben-/Problemstellung, die in der Regel von einem externen Auftraggeber kommt. Der Auftraggeber kann ein Unternehmen, eine öffentliche Verwaltung oder ein Betrieb der Sozial- oder Gesundheitswirtschaft sein. Die Studierenden durchlaufen in zwei Semestern die vier Projektphasen (Initiierungs-, Konzeptions-, Realisierungs- und Auswertungsphase) des Projektmanagements unter Anleitung eines Dozenten/einer Dozentin.		
Art der Lehrveranstaltung(en):	Seminar und projektbezogene Kleingruppenarbeit		
Lernformen:	Die Studierenden setzen sich in Gruppen von 7-12 Personen mit der vom Auftraggeber gegebenen aktuellen Aufgaben-/Problemstellung auseinander.		

Voraussetzung für die Vergabe von CP	Es besteht Anwesenheitspflicht gemäß § 6 Abs. 5 BPO Teil A. Die Anwesenheit ist in den einzelnen Veranstaltungen zu dokumentieren; zulässige Fehlzeiten max. 20%. Abweichungen regeln die Dozenten in Abstimmung mit der Modulverantwortlichen. Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt in Form von berufspraktischen Übungen sowie einer projektbezogenen Kursarbeit.
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul ist ein wichtiger Theorie-Praxis-Transfer-Baustein, in dem die theoretischen Kenntnisse des Moduls Projekt-management in einem realen Projekt praxisnah angewendet werden. Es bereitet die Studierenden auf die Praxisphase sowie auf spätere Aufgaben in der Arbeitswelt vor.
(Grundlagen-)Literatur:	Je nach Projektauftrag

Modul 27	Praxisphase	
Modulverantwortung: Frau Prof. Dr. Kerstin Kamke/ Nadja Hainke		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 6. Semester	Modulart: Pflichtmodul
CP: 18	Arbeitsbelastung gesamt: 540 Stunden	davon Kontaktzeit: -
		davon Selbststudium: -
Dauer und Häufigkeit: 3 Monate / SS	Teilnahmevoraussetzungen für Praktikum: 140 Kreditpunkte + Teilnahme an den vorbereitenden Veranstaltungen	Sprache: Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über einen Einblick in die Aufgabenbereiche und das Arbeitsumfeld eines selbst ausgewählten Einsatzfeldes auf dem Arbeitsmarkt. Die Studierenden können eine konkrete Aufgabenstellung unter Anleitung bearbeiten. In diesem Zusammenhang können sie die Fähigkeiten bezüglich der Anwendung von wissenschaftlichen Methoden zur Lösung von Problemen vertiefen. Darüber hinaus können die Studierenden die Sozial- und Selbstkompetenzen, insbesondere das Selbstmanagement, das zielorientierte Handeln und die Kommunikationsfähigkeit stärken.	
Inhalte des Moduls	<p>Das Modul Praxisphase besteht aus drei Kernelementen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung der Praxisphase (Seminar) • Praktischer Teil (Praktikum) • Nachbereitung der Praxisphase (Workshop) <p><u>Vor- und Nachbereitung der Praxisphase:</u> Um die Studierenden bereits ab dem vierten Semester auf das Praktikum vorzubereiten, sind vorbereitende Pflichtveranstaltungen zu besuchen. Die Studierenden werden u.a. über organisatorische Rahmenbedingungen und rechtliche Voraussetzungen durch den/die Praxisphasenbeauftragte/n informiert. In einer gemeinsamen Veranstaltung mit Workshopcharakter geben Studierende aus dem sechsten Semester im Rahmen der „Nachbereitung der Praxisphase“ Präsentationen über ihre Aufgaben und Erfahrungen aus der Praxis. Die Präsentationen bilden die Grundlage für den anschließenden studentischen Austausch derjenigen, die sich einerseits auf das Praktikum vorbereiten und die sich andererseits retrospektiv und reflektierend mit dem Praktikum auseinandersetzen.</p> <p><u>Praktikum:</u> Die Anwendung und die Erweiterung des erlernten Fachwissens, instrumenteller Fähigkeiten und methodischen Handelns wird in der Praxisphase, bezogen auf ein explizites Arbeitsfeld, in der Verfolgung einer konkreten Arbeitsaufgabe realisiert.</p>	
Art der Lehrveranstaltung(en):	<ul style="list-style-type: none"> • Praxisphase mit vor- und nachbereitenden Veranstaltungen. 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Der/die Studierende wird während des Praktikums von einem/einer Hochschullehrenden betreut.
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an den Veranstaltungen, selbstständige Präsentation auf der Basis der durchgeführten Praxisphase. • Eigenständige Anwendung des erlernten Fachwissens und der erworbenen Schlüsselkompetenzen im betrieblichen Kontext.
Voraussetzung für die Vergabe von CP	<p>Es ist eine Bescheinigung des Unternehmens über die erfolgreiche Ableistung des zwölfwöchigen Praktikums in Vollzeit (netto 480 Stunden) vorzulegen. Für die vorbereitenden und nachbereitenden Veranstaltungen besteht Anwesenheitspflicht gemäß § 6 Abs. 5 BPO Teil A. Abweichungen regeln die Dozenten in Abstimmung mit den Modulverantwortlichen.</p> <p>Der Nachweis der Kompetenzen erfolgt durch Studienleistungen in Form eines kritischen und reflektierenden Praktikumsberichtes sowie einer Präsentation vor der Studierendengruppe.</p>
Verwendbarkeit des Moduls:	Vorbereitung auf das Praktikum/ bzw. das Berufsleben
(Grundlagen-)Literatur:	Je nach Aufgabenfeld

Modul 28		Bachelorarbeit und Kolloquium	
Modulverantwortung: Erstbetreuer/in der Bachelorarbeit			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 6. Semester	Modulart: Pflichtmodul	
CP: 12	Arbeitsbelastung gesamt: 360 Stunden	davon Kontaktzeit: Individuell	
		davon Selbststudium: Individuell	
Dauer und Häufigkeit: 10 Wochen / SS und WS	Teilnahmevoraussetzungen: Siehe §§18, 19 Teil A BPO	Sprache: Deutsch	
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden besitzen nach Abschluss des Moduls die Kompetenz zur Erstellung einer wissenschaftlichen (Abschluss-)Arbeit und deren Verteidigung im Kolloquium. Die Studierenden können eine Fragestellung entwickeln bzw. ausarbeiten und kennen das Recherchevorgehen, die Zitationsweise sowie den Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit. Die Studierenden können die wissenschaftlichen Methoden zur Beantwortung ihrer Fragestellung anwenden, verfügen über Erfahrungen in Selbst- und Zeitmanagement und können auf wissenschaftlichem Niveau kommunizieren.		
Inhalte des Moduls	Die Studierenden sollen selbstständig eine konkrete (ggf. praxisorientierte) Aufgabenstellung unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden bearbeiten, verschriftlichen und im Kolloquium verteidigen.		
Art der Lehrveranstaltung(en):	Individuell verschieden		
Lernformen:	Individuell verschieden		
Voraussetzung für die Vergabe von CP	Siehe §§ 18, 19, 20, 21, 22 Teil A BPO		
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul Abschlussarbeit und Kolloquium bildet den Abschluss des gesamten Studiums und führt ggf. Themen vorheriger Module zusammen		
(Grundlagen-)Literatur:	Auswahl zur Anfertigung der B.A.-Thesis: Bünting, Karl-Dieter/ Bitterlich, Axel/ Pospiech, Ulrike (2006): Schreiben im Studium: mit Erfolg. Ein Leitfaden. Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor GmbH & Co. KG. Eco, Umberto (2005): Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften. 11. Auflage. Heidelberg: C.F. Müller. Karmasin, Matthias/ Ribing, Rainer (2009): Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. 4. Auflage. Wien: Facultas Verlags- und Buchhandels AG. Kornmeier, Martin (2013): Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. Für Bachelor, Master und Dissertation. 6. Auflage. Bern: Haupt. Riedenauer, Markus/ Tschirf, Andrea (2012): Zeitmanagement und Selbstorganisation in der Wissenschaft. Ein selbstbestimmtes Leben in Balance. Wien: Facultas Verlags- und Buchhandels AG.		